Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 16 (1890)

270 (16.11.1890)

<u>urn:nbn:de:gbv:45:1-1065673</u>

Hageigen auf das "Tageigen mit nehmen mehrer mit die Gepoliter und der Mingeigen mit den geschert nichmen alle Kaiser. Position erigen, und wird die Sgeboliter Gorpusselle ober dere mit nehmen alle Raiser. Positimer zum Preis von WR. 2,25 ohne suffein gegen und der Kaiser der Military wie Gepolitere Gorpusselle oder dere mit 10 off., sier Auswärtige mit 15 Pl. kerechnet Wellamen 95 Are

ju DR. 2,25 frei ins Saus gegen

Kronprimenstraße Mr. 1.

Amtliches Organ für sämmtliche Kaiserl., Königl. u. flädt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant. Juserate für die saufende Rummer werden bis spätestens Mittags 1 uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

Sonntag, den 16.INovember 1890.

16. Jahrgang.

No 270.

Dentiges Reich.

Berlin, 14. Nov. (Hof= und Personal=Nachrichten.) Der Raiser gebentt morgen bereits um 81/2 Uhr von Schloß Leglingen wieder aufzubrechen und zunächst eine Suche mit der Findermeute auf Sauen im abgestellten Diftritt abzuhalten, bem alsbaun auch noch ein Lappjagen auf Damwild in der Oberförsterei folgen soll.
— Um 31/2 Uhr, nach dem Schluß der Jagden, gedenkt der Kaiser wieder im Schlosse einzutreffen, moselbst eine Stunde später für wieder im Schlosse einzutressen, woseiost eine Stunde spater sut Antischen un Sagdgesellschaft die Mittagstafel stattsinden wird. Nach Aufschen seines gedenkt der Kaiser Jagdschloß Leglingen wieder zu verlassen und sich zunächst am Abend um 7 Ühr zu Wagen wie nom Jagdschlosse nach Berster zurüsstraßenen. Sonderzuges nach Berlin zurückzutehren. Berlin, 14. Nov. Gutem Vernehmen nach hat Minister

Dr. v. Lucius seine Entlassung thatfachlich eingereicht.

In der am 13. d. M. unter dem Borfit des Bizepräfibenten bes Staatsminifteriums, Staatsfefretars bes Innern Dr. von Boetticher, abgehaltenen Blenarfigung genehmigte ber Bundesrath bie Etatsentwürfe für 1891/92, für ben Reichstanzler und die Reichskanzlei, des Reichsschatzamts, für das Reichsamt Des Innern, der Reichsjuftizverwaltung, der Einnahmen an Zöllen und Verbrauchssteuern, sowie an Stempelabgaben und über den Invalidenfonds. Dem Entwurfe einer Berordnung wegen Er= gänzung der Verordnung bom 16. August 1876, betreffend die Kautionen der bei der Militär- und Marineverwaltung angestellten Beamten, wurde die Zustimmung ertheilt.

Berlin, 14. Nov. In der heutigen Sitzung des Herren-hauses wurden die eingegangenen Borlagen an die Kommissionen verwiesen. Die Reformgesetzentwurfe sollen dem Vorschlage des Brufibenten gemäß und entgegen bem fruberen Berfahren eine erfte Berathung im Saufe erfahren, ehe fie an die Kommissionen erste Berathung im Hause ersahren, ehe sie an die Kommussonen verwiesen werden. Herr von Kleist=Rezow stimmte diesem Korssichlage zwar zu, bedauert aber, daß keines dieser Reformgesche zuerst an das Herrenhaus gelangt sei. Nachdem das Präsidium beaustragt, der Kaiserin Friedrich zur bevorstehenden Vermählung der Prinzessin Vittoria des Hauses Glückwünsiche zu übermitteln, und auch demselben die beifällige Zustimmung dazu ertheilt war, daß es den Grafen Woltke zum 90. Geburtstage im Namen des Kauses healückwünsicht, pertagte sich das Haus auf Namen des Hauses beglückwünscht, vertagte sich das Haus auf

unverlimmte Bett.

— Ueber die gestrigen Demonstrationen des Koch'schen Berschrens theilt der "B.B.-Cour." das Folgende mit: Die Assistensten des Prosessor Koch in der Behandlung der Tuberkulose durch ten des Prosessor Koch in der Behandlung der Tuberkulose durch das neue Koch'sche Versahren sind die Herren Dr. Brieger und Dr. Levy. Außerdem haben sich hierbei betheiligt die Herren Dr. Cornet und Professor Frangel. Die herren Dr. Cornet und Dr. Brieger haben ihre Bersuche hauptsächlich ber inneren Lungentuberkulose, herr Dr. Leby vornehmlich ber äußeren Tuberkulose zugewendet. Was die Demonstrationen in der Dr. Leph'ichen Klinik betrifft, so umfassen bieselben eine Reihe geheilter und in der Hetlung befindlicher Batienten aller Lebensftufen. Die Arantheiten maren vorzugsweise Gelenkstropheln, fafige Drufen, Gelenkeinem Falle Tuberkulose der Lunge. Die Einspritzung erfolgt durch der eine kleine Glosspritze. Die Ginspritzung, welche am Rucken crfolgt, ift vollständig schmerzlos. Zehn Stunden nach der Impfange stellt sich Fieber ein, das fis einundvierzig Grad steigt und zuweilen Bewußtlofigkeit zur Folge hat, welche einen bis anderthalb Tage andauert. Die erkrankten Stellen schwellen sehr ftark au, und zwar steigt die Anschwellung mit dem Fieber; danach tritt cine allmählige Abschwellung ein, die erkrankte Partie nimmt Die natürliche Geftalt wieder an und die Haut wird glatt, soweit nicht etwa ichon porher Zerstörungen durch die Rrantheit stattgefunden haben. Bet der Behandlung von kasigen Drusen wird zunächst durch Massiren bewirft, daß die Tuberkelbacillen wieder in das Blut eintreten. Darnach erft wird bie Impfung vorgenommen, weil der Tuberkelbactllus erft nach seinem Wiedereintritt in das Blut der Einwirtung der Japfung zugänglich ist. Es muß wohl beachtet werden, daß durch die Einspripung nur die Tuberkels bacillen getödtet werben, bag aber bie Begandlung ber sonstigen Wrankheitserscheinungen, Wunden 20., fortbauern muß. Es wird durch die Koch'sche Impfung der welteren Zerstörung Einhalt geihan und der borher. Stand in der Berwüftung erhalten. Es ift selbstwerftändlich, daß durch die Roch'sche Impfung ein bereits zerstörter Knochen nicht wieder hergestellt wird. Was die Behand= lung ber inneren Tuberculose, ber Lungenschwindsucht, betrifft, so läßt fich dabei selbstverständlich nicht die gleiche Beobachtung machen, wie bei der Behandlung der äußeren Tuberculose. Man darf aber annehmen, daß die Erscheinungen, welche verborgen sind, ganz analoge sein werden. Die Wirkung ber Roch'ichen Impfung auf die Lungentuberculose ist badurch konstatirt, daß man wahrbacillen verschwanden. Der mit der Lungentuberculose verbundene ift das neue englisch portugiesische Nebereinkommen heute in London genommen hat, daß aus dem Sputum der Erfrankten die Tuberkel Ratarrh verschwindet nicht mit den Tuberkelbacillen, sondern bedarf besonderer Behandlung. Ift die Lungenerkrankung schon sehr weit vorgeschritten, haben sich große Höhlungen in der Lunge schon gebildet, so kann es wohl sein, daß nach Beseitigung der Tuberkelbacillen andere Bacillen guruckbleiben: Fäulnißbacissen zc., und es wird dann möglicherweiser der Lungenchirurgie sich ein ausgiebiges Operationsfeld darbieten. Die bei vunkt des neuen Helberfahrens liegt in möglichst frühzeitiger Ans wer Schwerz wendung. Nach Koch's Ansicht darf es künstig gar nicht mehr

Samburg, 14. Nov. Unter bem Borfige bes Geheimrathe. v. Haufemann-Berlin fand geftern hierjelbft die Ronftituirung ber Kaifer Wilhelms Land-Plantagen-Gesellschaft statt. Zweck ber Gesellschaft ist, im Schutzgebiete ber Nen-Guinea-Rompagnie in der Subjee hauptfächlich Cacao= und Ruffee-Plantagen einzurichten. Das Gesellschaftskapital beträgt 500 000 Mt., welches in tausend Antheilen a 500 Mt. ausgegeben werden foll.

Ansland.

Bien, 14. Nov. Der Reichsrath ift auf den 4. Dezember

Wien, 14. Nov. Der Raiser hat von Gödöllö aus eine theilnahmsvolle telegraphische Anfrage über das Befinden ber erfrankten Gemahlin des Finanzministers Dunajewski hierher gerichtet. Der Erzherzog Karl Ludwig ließ in ähnlicher Weise Er-

Wien, 14. Nov. Auch Professor Billroth sprach fich in fundigung einziehen. seiner heutigen Borlesung über das heisversahren Dr. Roch's in ber anerkennendsten und lobendsten Weise aus und fügte hinzu: "Gine ungeahnte Perspektive eröffnet fich, alle Zweige der medigintschen Wiffenschaften werben von dieser genialen Entdeckung Vortheile erlangen." — Die Wiener medizinfiche Wochenschrift hat heute in einer besonderen Beilage den Bortlaut des Roch'ichen Aufjages veröffentlicht.

Bien, 14. Nov. Am Beginne seiner heutigen Vorlejung iprach sich Professor Nothnagel in den rühmendsten Worten über die Entdeckung des Prosessors Koch aus, welche das großartigste Werk unseres Jahrhunderts und seit dem Lestehen der medizinischen Wissenschaft überhaupt sei. Kochs Name werde einer der geseiertsten

unseres Jahrhunderts sein. (Anhaltender Beifall.) Wels, 14. Nov. Die Erzherzogin Marie Balerie befindet fich in der Reconvalesceng. Der Leibargt Wiederhofer reist heute

wieder von hier ab.

Salzburg, 14. Nov. Der Landtag beschloß, ben Landesausschuß zu beauftragen, eine Petition an den Reichsrath zu richten dahingehend, die Regierung möge bei dem Abschluß eines neuen Handelsvertrages mit dem deutschen Reiche auf die wirthschaftliche Annäherung beider Reiche Rudficht nehmen und insbesondere Erleichterungen für die Biehausfuhr nach Deutschland erwirken.

Saag, 13. Rob. Die Abtheilungen ber vereinigten Rammern haben den Gesetzentwurf, nach welchem die Königin Emma zur Regentin ernannt wird, in der Erwägung angenommen, daß diese Maßregel vollständig den Wünschen und Interessen des Landes Berardn v. 17 Jahr Masselt malfarlautet. Das Metrittsgefäh muß

geführt worden.

Bruffel, 14. Nov. Die Kongoregierung beabsichtigt, Die amtlichen Berichte über die Grenelthaten Barttelot's und Jameson's and iberen Kongo zu veröffentlichen.

Paris, 13. Nov. Wie verschiedene Morgenblätter melben, ist ber Großherzog von Mecklenburg-Schwerin gestern an Bord eror" in Cannes eingetroffen.

Paris, 13. Nov. An der heutigen Galatafel zu Ehren Dacht "Conqui gronprinzen und ber Kronpringesffin von Danemart beim Prafid nich Carnot im Ginsee nahmen der ruffische Botichafter Baron Mortenheim und deffen Gemahlin Theil. Die Tafelmufit spielte däntiche, schwedische und russische Weisen, zu Beginn des Diners die dänische Nationalhymne. Nach der Tafel war musikalische Abendunterhaltung unter Mitwirkung von Kunftlern ber "Opera

comique" und der "Comedie francaise". Bart Bant von Baris, 14. Nov. Antäglich des seitens der Bant von Frantreid, ber Bant von England geleisteten Borichuffes bemertt der "Temps", die Transaktion sei geeignet, in Frankreich die höchste Genugthuung hervorzurufen. Die Bank von Frankreich habe im Sinblic auf Die Golibarität ber Martte burch Diefe Operation ben eigenen Raffenbestand, sowie benjenigen Frankreichs geschüpt.

Ministerprafident Erispi von Palermo gurudgefehrt.

Lissabon, 14. Nov. Studirende der Universität Coimbra veröffentlichten ein mit 121 Unterschriften versehenes republikani= iches Manifest. — Die hier erwarteten, von Brasilien tommenden Freiwilligen, welche ihren Dienst für bas portugiesisch Ditafrika angeboten, werden junächst in den hiefigen Rasernen untergebracht und dann wahricheinlich eingeschifft werden, um auf dem Platau Moffamedes militärische Colonien zu bilben.

London, 14. Nov. Pring Albert Biftor, ältester Sohn des Pringen von Wales, wird am Sonntag Abend zu ben Bermählungefeierlichkeiten in Berlin eintreffen. Der Pring fteigt in

der großbritannischen Botichaft ab. London, 14. Nov. Wie das "Reutersche Büreau" erfährt,

Petersburg, 14. Nov. Die "Nowoje Wremja" und die "Petersburgskija Wiedomosti" begrußen die jungfte preußische Thronrede als ein reues Zeichen des gesicherten Friedens. Die "Nowoje Wremja" benutt die Gelegenheit, um nochmals die per-Ausdruck, welche Se. Majestät der Kaiser und König im Innern avgewaren jund, gerargen ne in Officielle zu thun. Faßt ihn der Ausdruck, welche Se. Majestät der Kaiser und König im Innern

zur Ausbildung vernachläffigter schwerer Formen der Tuberculose Borfall erledigt sei. Der General würde auf seinem bisherigen Boften verbleiben. Es handelte fich barum, bag auf Befehl bes Baren der General wegen ber befannten ftandrechtlichen Erichießung der drei Freiwilligen, die ihren Wachtmeister ermordet hatten, zur Berantwortung gezogen werden follte.

Newyork, 14. Nov. Rach einem Telegramm bes "Newyort Herald" aus Tegnicgalpa sucht Sanchez die Truppen durch Ankundigung aufzustacheln, daß Bogran im Begriffe sei, vorzurücken und die Hauptstadt wiederzunehmen. Man hält eine entscheidende Schlacht für bevorstehend.

and a ring.

§ Wilhelmshaven, 15. Nov. Zur Theilnahme an dem ersten am 23.
d. M. beginnenden Torpedoinformationskurfus stür Stadsossisiere an Bord S.
d. M. beginnenden Torpedoinformationskurfus stür Stadsossisiere an Bord S.
d. M. beginnenden Torpedoinformationskurfus stür Stadsossisiere an Bord S.
d. M. derflede der Martinestation
M. Torpedos Schulschiff "Bildher" sind vom Hereiche der Martinestation
der Kardsee die Kord zugen. Kalau vom Hose, Flichtenhößer und Fuchs soms
den Aufligen Urlaub vom Hoseler hat einen 10tägigen Urlaub
nach Vischenhößen. Assisierung 2. Kl. Dr. Keich einen 45tägigen Urlaub nach
nach Vischenhößen und Kiel ans
Berlin und Ussisierung 2. Kl. Martin einen 45tägigen Urlaub nach Kiel ans
Berlin und Ussisierung 2. Kl. Martin einen 45tägigen Urlaub nach Kiel ans
getreten. Kapt.-Lieut. Cohmann, Unter-Lieut. F. S. Trendtel und Marinesgetreten. Martin einen Asigigen Urlaub mach
kiel ans
Berlin und Ussisierung und Lieutschampfer "Sider"
karrer Hein ind vom Urlaub zursäckschrt. — Der Transsportdampfer "Sider"
kiente Nachmittag via Eurhaven nach Kiel in See gegangen.
ist heute Nachmittag via Eurhaven nach Kiel in See gegangen.
Wadrid, 13. Nov. Nach wetteren Meldungen sind bisher
Madrid, 13. Nov. Nach wetteren Meldungen sind bisher
Leckenhöfen der bei dem Untergang des englischen Kreuzers
Leckenhöfen.

"Serpent" ums Leben getommenen Matrofen ans Land geschwemmt

Lotale 3.

* Wilhelmshaven, 15. Novbr. Heute Morgen um 10 Uhr wurde in der Etisabethkirche die Vereidigung der Anfang dieses Monats eingestellten Rekruten bes II. Seebataillons vorgenommen. Bu diesem Zwecke wurde die im Stationsgebäude stehende Fahne des Bataillons mit klingendem Spiel abgeholt und nach erfolgter

Bereidigung der Refruten wieder dahin gebracht. * Bilhelmshaven, 14. Nov. (Schöffengericht) Borfibenber Herr Amtsrichter Ludewig, Schöffen die Herren Kaufmann Brockschmidt und Gastwirth Warrens, Amtsanwalt Herr Graf von Buttichau, Prototollführer herr Gerichtsaffiftent Wohlrath. Der Arbeiter G. von hier, gegen den zunächst verhandelt wurde, ift geständig, in der Alten Straße einem Schneidergesellen mehrere Aleidungsstücke gestohlen zu haben. Er erhält hierfür 6 Bochen Gefängniß. — Zu einer für die hiefigen Hausbesitzer nicht unsinteressanten Berhandlung gestaltete sich die nächste, die sich gegen den Kaufmann P. von hier richtete. Demselben war ein Strafmandt von 10 Mt. zugegangen, weil die Abort-Tonnen in dem in der Roonstraße besoeven Webäude nicht derart ausgestellt waren. in ber Roonstraße belegenen Gebäude nicht derart aufgestellt maren, Berordn. v. 17. Febr. 90 verlett, welcher lautet : "Das Abtrittsgefäß muß entspreige.
Brüssel, 13. Nov. Nach weiteren Meldungen aus Charleroi an einem solchen Ort zum Gebrauch aufgestellt sein, daß es leicht an einem solchen Ort zum Gebrauch aufgestellt sein, daß es leicht entfernt und mit dem Wechselsweiter werden kann. Der entfernt und mit dem Wechselsweiter werden kann. Boden, auf welchem das Gefäß fteht, muß mafferdicht sein." Die Uebertretung wurde darin gefunden, daß die Tonnen jum großen Theil im schnutzigen Wasser standen, so daß die Abfuhr-Arbeiter sie ohne Weiteres nicht entfernen konnten. P. erhob gegen ben Strafbesehl rechtzeitig Widerspruch und führte zu seiner Entichuldigung an, daß er gar nicht gewußt habe, daß die Tonnen im Waffer standen. Sobald ihm das mitgetheilt worden sei, habe er für Abstellung des Uebelstandes Sorge getragen. Nach ben Uebertretung des § 6 d. a. B. für erwiesen und verurtheilte B. deshalb zu 10 Mt. Gelbstrafe eb. 2 Tagen haft. Die hausbesither werden gut thun, wenn fie aus diesem Ertenntniß die Lehre giehen, von Zeit zu Zeit die Abortgruben revidiren zu laffen. - Einer gleichen Uchertretung wegen stand der Werlführer S. vor dem Bericht. Auch er war seitens ber Polizei in eine Strafe von 10 Mt. genommen worden, weil die Abortgruben in seinem Saufe in der Markifrage nicht den Anforderungen bes § 6 d. P.-B. v. 17. Februar 1890 entsprachen. Der von S. erhobene Einspruch fiel zu seinen Gunften aus. Aus der Beweisaufnahme ergab fich nämlich, daß wohl etwas Jauche-Fluffigkeit ben Boben bebeckt, baß aber die Abfuhr der Tonnen — im Gegensat zum erften Fall -Rom, 14. Nov. Die königliche Familie ist von Monza, keineswegs dadurch erschwert war, also eine Uebertretung des angezogenen Paragraphen nicht ftattgefunden hatte. — Die Schulfinder S. und ft. waren beschuldigt, dem Kaufmann 3. altes Gifen in der Absicht rechtswidriger Zueignung weggenommen zu haben. Bezüglich der S. wurde die Wegnahme überhaupt nicht erwiesen. Bezüglich des R. gelangt das Gericht zu der Ueberzeugung, daß der Anabe zu der Annahme berechtigt war, das in die Erde eingedrückte alte werthlose Gisen (es hat im Ganzen 15 Pf. Werth) jei herrenlos. Es erfolgte beshalb Freisprechung ber beiden Kinder, die der Richter mit der ernsten Mahnung entließ, in Zukunft vorsichtiger zu sein. Wegen den Althändler, der diese wie viele andere Rinder aufcheinend jum Sammeln bes alten Gifens aufgemuntert, joll demnächst Anklage erhoben werden. — Demnächst wurde gegen die Reisenden G. und B. aus Hamburg wegen Betruges (Bechprellerei) verhandelt, und zwar in deren Abwesenheit. Die beiden Reisenden scheinen die Zechprellerei als Spezialität zu betreiben und versahren dabei — wenigstens lehrt dies der vorliegende Fall, in welchem ber Gastwirth D. der Geschädigte war — nach folgen= dem Schema. Beide betreten gemeinsam das Gafthaus. A. bestellt Logis, B. verhält sich schweigend. Betde laffen einen Koffer in threm Logis zuruck und bezahlen täglich die Zeche bis auf Logis wishenng des Friedens hervorzuheben. Die "Petersburgstija und Mittagessen. Wenn nach Verlauf einiger Tage ihre Geschäfte und Mittagessen. Wenn nach Verlauf einiger Tage ihre Geschäfte

bon dem Einen sich noch bezahlt zu machen, während ber Andere entkam. Zudem schiebt Jeder die Zahlungspflicht immer auf den Das Gericht gelangte zu der Annahme, daß Beide des Betruges schuldig seien und erkannte gegen 23. auf 6 Bochen, gegen S. auf 4 Wochen Gefängnife. — Eine zwar empfindliche, aber gerechte Strafe traf ben Milchhändler 28. von hier, bem Mildverfälschung zur Laft gelegt war. 23., der noch unbestraft ift, hatte am 14. September Milch in seinem Reffel, die nach Untersuchung des Sachverftändigen einen ganz erteblichen Wafferzusats auswies. 23., in beffen Saufe schon mehrfach Milchprüfungen die aber niemals Unregelmäßigkeiten ergaben, ftattfanden, betheuert seine Unschuld, bringt aber, um dieselbe zu erweisen, so sonderbare Thatsachen vor, daß diese ihn mehr zu belaften als zu entlaften geeignet erscheinen. Nach Lage der Sache sprach der Gerichtshof das' Schuldig aus und verhängte über den Angeschuldigten eine Gelbstrafe von 300 Mt. resp. 1 Monat Gefängniß. Zugleich soll das Urtheil in den beiden hier erscheinenden Blättern auf Rosten des Verurtheilten veröffentlicht werden. — Die Ehefrau des Arbeiters S. hatte gegen eine ihr von der Polizei wegen unzüchtigen Umhertreibens auferlegte Strafe von 3 Tagen Haft Einspruch erhoben, jedoch ohne Erfolg. Das Gericht bestätigt lediglich die erfte Strafe. Im Uebrigen entrollte die Verhandlung ein betrübendes Bild über ein Cheleben, wie es nicht fein sollte. In der Privatklagesache des Kaufmanns Baumann gegen seine frühere Directrice R. wurde die Lettere wegen verleumderischer Beleidigung zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt.

Bilhelmshaven, 15. Novbr. Bu dem auf heute Vormittag 10 Uhr im Sotel "Bring Seinrich" angesetzten Berkaufstermin von 9 südlich der Raiserstraße zwischen Wilhelm= und Friedrichstraße belegenen fiskalischen Bauplätzen hatten sich zahlreiche Kaufliebhaber eingefunden. Seitens der Kgl. Regierung mar der Grundpreis für das Quadratmeter auf 4 Mt. festgesett. Die ersten 8 Plate waren je 0,0771 ha, der neunte 0,07715 ha groß. Es erwarben ben erften Plat (nächst ber Wilhelmstruße) Berr Maurermeister Stolze für 6080 Mt., ben zweiten berselbe 3400 Mt., ben britten Herr Töpfer Lüthcke für 3440 Mt., den vierten Herr Schmiede= meifter Mority für 3590 Mt., ben fünften und fechsten Berr Pilling für je 3530 Mt., den siebenten Herr Schortau für 3750 Mark, den achten herr Raufmann Takenberg für 3820 Mt., den neunten herr Schortau für 9030 Wit - Der verhältnigmäßig niedrige Preis der Plate durfte fich wohl aus der Lage zur Gasanstalt erflären.

Bilhelmshaven, 15. Nov. Das Karten=Material für die am 1. Dezember stattfindende Volkszählung ift in diesen Tagen

Bilbelmshaben, 15. Novbr. Quittungsfartenausfertigung für die Invaliditäts= und Altersversicherung hat bei einzelnen Behörden, benen die Ausfertigung einer ungewöhnlich großen Bahl obliegt, schon jest begonnen. Es wird das darin seinen Grund haben, daß die große Maffe ber Karten nicht in den erften Tagen des Januar gleichzeitig ausgefertigt und behandigt werden fann. Werden nun biefe Karten fammtlich von einem ber erften Tage bes Januar batirt, so gereicht bas nicht jum Nachtheil ber Berficherungspflichtigen, und haben lediglich die ausfertigenden Behörden die Berantwortung für die aus vorzeitiger Ausfertigung etwa fich ergebenben Unguträglichkeiten zu tragen. Erhalten aber die Rarten das Datum von November oder Dezember 1890, so werden dadurch die Versicherten insofern geschäbigt, als die Karte am 31. Dezember 1893 ftatt am 31. Dezem= ber 1894 nach § 32 bes Gesetses vom 22. Juni 1889 ihre Giltigkeit verliert, indem die aus dem Berficherungsverhältniß sich ergebende Antwartschaft auf Alters= und Invalidenrente fowie auf Rudzahlung von Beiträgen erlischt, falls bis zu bem betreffenden 31. Dezember nicht für 47 Beitragswochen Beitrage entrichtet find. Es ift bas namentlich für Selbstverficherte und für solche Versicherungspflichtige nachtheilig, welche nicht ununterbrochen in einem versicherungspflichtigen Berhältniffe fteben.

Bilhelmshaven, 15. Non. Die vollen Säufer des I. Abon= nements wollen nicht wiederkehren: Gelbft bas Benefig bes bei boch und Riedrig, Alt und Jung gleich beliebten, ewig fibelen Komikers Herrn Wenghöser hatte nicht vermocht, den Theatersaal bis auf den letten Plat zu füllen. Wenn gerade die Sperrfitreihen gang auffällige Luden aufzuweisen hatten, so wird das kaum barin seinen Grund haben, daß eine Posse auf bem Zettel stand. Wir haben schon bei minderwerthigeren Poffen als "Robert und Bertram", die noch aus der guten alten Zett ftammen, fehr ftark besetzte und bei Komiker-Benefizen fast immer ausverkaufte Säuser erlebt. Es ware ungerecht, wollte man bie Schuld an bem schwachen Besuch dem Benefiziaten in die Schuhe ichieben. Er hat das Seinige gethan, um feinen Ehrenabend zu einem für die Besucher recht amufanten zu gestalten. Wer "Robert und Bertram" tennt, erneuert gern die Befanntschaft mit den lofen Gefellen, die m die Lachmuskeln der geschätzten Zuschauer attaquiren. Gelbstredend mußte einer biefer luftigen Bagabonben herr Wenghöfer, ber andere herr Direktor Unger fein. Beide waren geradezu köstliche Figuren und wurden namentlich für die prächtigen Rarrifirungen mit fturmischem Beifall, ben fie allerdings ehrlich und redlich verdient hatten, gerabezu überschüttet. Für ben wunderbaren Aufbau des Gefängnifthurmes gebührt ber Direftion noch gang besondere Unerkennung. Die Borftellung mar eine ber beften in der Saison und hatte nur - was wir bon gangem Bergen bedauern - ben einen Fehler, daß fie in ben Sperrsiträumen zu schwach besucht war. — Morgen soll Moser's toller Schwant "Gine frante Familie" aufgeführt werden.

Bilbelmshaven, 15. Nov. Wie schon erwähnt wird morgen Abend um 6 Uhr der hiefige Guftav-Adolf-Berein feine Sahresfeier. verbunden mit darauf folgender Generalversammlung, ab-halten. Aus dem Jahresbericht geht hervor, daß die Einnahmen ein Bestand verblieb von 76 Mt. 85 Pf.
* Wilhelmshaven, 15. Nov. Nach altem Herkommen wird

auch morgen im Saale des Parkrestaurants Konzert burch die läßt fich Abends in der Wilhelmshalle hören.

paßt, schnell ausgeflogen. In unserm Fall gelang es herrn D., Generalversammlung bes Männer-Gesang-Bereins "Nordost" ge- ftruktionen, welche in dem vorliegenden Bericht als mehr für ben langte ber Untrag, demzufolge ben inaktiven Mitgliedern bas Stimmrecht — unter gleichzeitiger Herabsetzung des Monatsbeitrages auf 50 Pfg. entzogen wird, zur Annahme.

Bilbelmshaven, 15. Nov. Faliche Zweimarfftucke kommen jest häufig vor. Sie find, wie Benzes Muftirter Anzeiger mittheilt, den echten Stücken täuschend abnlich. Ropf und Abler weichen kaum ab, nur die Schrift erscheint weniger rein. In den Buchstaben haben sich Punkte festgesett, welche burch Luftbläschen entstanden find, die fich in der Form (wahrscheinlich Gipsform) gebildet haben. Die punktartigen Erhöhungen find fast in jedem Buchftaben mahrzunehmen, allerdings nur bei forgfältiger Prüfung, besonders deutlich bei Unwendung eines Bergrößerungsglases. Auch der Rand hat Fehler; bei den echten find die ftrichförmigen Einkerbungen klar und rein ausgeprägt, bei den falschen unrein, flach und theilweise verschwommen. Dagegen ist im Klang fein Unterschied, sodaß dieses sonft so gute Prüfungsmittel hier nicht Stich hält. Auch die Farbe ist täuschend ähnlich. Beim Gewicht ergeben fich bedeutende Unterschiede : ein echtes Stück wiegt 111/9 g. ein falsches nur 87/9 g, wodurch man also ein untrügliches Merk mol der Fälschung erhält. Bur herstellung der falschen Stude, die in Bug ausgeführt find, muß eine besondere, bisher unbekannte Metallmischung angewandt sein, ba ihr Klang bem bes Silbers so gut entspricht; die Aehnlichkeit der Farbe ist durch schwaches Berfilbern erreicht.

Bilbelmshaven, 15. Nov. Die Granat ober Garneelen haben nach dem Ergebniß der von Herrn Dr. Ehrenbaum angestellten Forschungen der jüngsten Zeit — nach Mittheilungen in der letzten Berfammlung bes naturwiffenschaftlichen Bereins zu Oldenburg zwei Glablagerungszeiten, nämlich Frühjahr und Herbit. Die Gier, welche das Weibchen im Herbst an seiner Unterseite ablagert, gebrauchen 4-5 Monate, um fich gang auszubilden und die Jungen ausschlüpfen zu laffen, die im Frühjahr gelegten Gier nur 4-5 Wochen. Die Nahrung ber Garneele besteht hauptsächlich in kleinen Krustenthieren. Die Granate halten sich der Nahrung halber namentlich an den Kuften und Mündungen der Flüffe, wo Salzund Sußwasser sich mischen, auf. Das Laichen dieser Thiere ersfolgt jedoch nur in Salzwasser. Es ist bisher noch nicht gelungen, die Garneelen als Konserven aufzubewahren. Sie halten sich, in Büchsen eingekocht, wohl längere Zeit (5—6 Monate), verlieren aber die Weichheit und ben angenehmen Geschmad.

t Bant, 15. Nov. Zur Instandsetzung ber Banter-, Abolf-und Kirchstraße ist die Summe von 1320 Mt. gesichert. Die 6 Anlieger haben sich bereit erklärt, die Summe von 150 Mf. zu gedachten Zweck herzugeben in der Hoffnung, daß die Oldenburger Spar= u. Le hbank und Herr Menke in Barel je 200 Mt. zahlen. Der noch fehlende Rest an der Gesammtsumme wird von Gemeindewegen gedeckt. Es wird beabsichtigt, bei der vorgedachten Instandsetzung der Banterstraße dieselbe mit der Abolfftraße länge des Schienengeleises am Lückner'ichen Grundstück ordnungsmäßig zu berbinden.

And der limgegend und der Brobinz.

Murich, 11: Nov. (Straftammer-Verhandlung). Zehn Jahre chthaus und zehn Jahre Ehrverluft: so lautete heute das Urtheil gegen den Arbeiter Engelbart Tjaden aus Sandbauerschaft bei Norden, gegen welchen Anklage wegen 11 schwerer Diebstähle, nusgeführt mittels Ginbruchs, Ginfteigens, Erbrechens von Behält= niffen, bezw. zur Nachtzeit in einem bewohnten Gebäude, in welches sich der Thäter in diebischer Absicht eingeschlichen hatte, jowie wegen Diebstahlsbersuchs in dret Fällen von der Staatsan= waltschaft erhoben war. In den Monaten Mai und Juni d. I hatte der Angeklagte seine Hauptthätigkeit entwickelt. Als Feld derfelben hatte er sich seine engere Heimath, die Umgegend von Norden ausersehen. Ueberwiegend find es Knechte und Mägde, benen der Angeklagte seinen Besuch gemacht und welchen er aus den zuvor erbrochenen Koffern zc. ihre wenigen Ersparnisse bezw. Rleidungsftucke genommen hat. Die heute erschienenen 35 Zeugen

waren größtentheils Bestohlene. **Harl Peters** ist heute Nachmittag um 3 Uhr 7 Min., von Essen kommend, hier eingetrossen.

Bermischtes.

Berlin, 13. Nov. Als geftern kurz bor 7 Uhr zwei Schutleute ihren Rundgang durch ben Friedrichshain machten, fanden sie unweit des Krankenhauses ein Mädchen und einen jungen Mann in ihrem Blute liegend. Beibe hatten Schufwunden in den Schläfen. Da beibe noch Lebenszeichen von fich gaben, wurden sie ungesäumt mittelst Tragbahre nach dem benachbarten Krankenhause "Am Friedrichshain" geschafft, woselbst das Mädchen nach faum einer halben Stunde seinen Geift aufgab, mabrend der junge Mann noch bis Nachmittag lebte, dann aber auch verstarb.

Peft, 14. Nov. Auf der Station Ferfegalla der ungarischen Staatsbahnen fand Rachts die Entgletsung eines Lastzuges ohne

bedeutendere Folgen statt.

(Ein neuer Sattel.) Eine großartige Erfindung von weittragender Bedeutung ift in ber Sattleret-Branche von Groß und Westphalen in Gestalt eines Stahl-Bocksattels gemacht worden Diefer Sattel befitt ben bisher gebräuchlichen gegenüber bie Borzüge, daß ein Drücken der Trachten auf dem Rücken des Pferdes durchaus vermieden ist, daß sich die Trachten vermöge der ihnen gegebenen eigenartigen Form bolltommen bem Rücken bes Bferbes anschmiegen; ferner, daß der Sattel sehr leicht, dauerhaft und sehr billig ist und sich ebenso wohl als Armeesattel, als auch als Privatsattel und Damensattel verwenden läßt. Die von Stahl, Blech und Holz oder anderem paffenden Material hergestellten Trachten haben eine nach außen und nach der Längsrichtung dem Rücken des Pferdes entsprechende Drehung und Wölbung; vorn find die halten. Aus dem Jahresbericht geht hervor, daß die Einnahmen Trachten fast halbkreisförmig, in der Mitte flacher gekrümmt und 811 Mt. 34 Pf., die Ausgaben 734 Mt. 49 Pf. betrugen, so daß ein Bestand verblieb von 76 Mt. 85 Pf.

von gekrümmt. Durch derartige Konstruktionen der Trachten wird der Druck des Reiters vollkommen gleichmäßig und an allen Punkten der Trachten auf den Rücken des Pferdes übertragen Marinekapelle abgehalten. Das Mufikforps bes II. Seebataillons und letteres badurch zu bebeutend längerem Ritt befähigt, als es ch Abends in der Wilhelmshalle hören.

Berlin, 15. Nov. S. M.

Bilhelmshaven, 15. Novbr. In der gestern abgehaltenen lich war. Der Sattel besitzt noch einige vortheilhafte Nebenkon= November in Bombay eingetroffen.

Fachmann von Intereffe, außer Acht gelaffen find.

- Ueber die Freuden, die einem unparteilschen Zeitungsre= dakteur, der seine Aufgabe nicht in fader Lobhudelei, sondern in Fällung eines sachlichen und gerechten Urtheils sieht, unter Umftänden blühen können, läßt fich ber "Hann. Cour." aus Kaffel 13. Nov. schreiben: Ein brutaler Ueberfall, gestern Abend im Circus Arembser auf einen hiefigen Zeitungsverleger und Re= datteur ausgeführt, beschäftigt seit heute Morgen die Bemüther in unjerer fonft fo ruhigen und friedlichen Stadt. Die "Befiifche Morgenzettung" hatte aus der Feder ihres Berlegers und Redakteurs Gosewisch gestern Morgen einen Artikel über den gegenwär= tig hier Vorstellungen gebenden Circus Krembser gebracht, worin verschiedene Unzulässigkeiten sachlich und ruhig krittsirt wurden. Mis nun geftern Abend Herr Gosewisch im Circus auf Grund des ihm bewilligten Redaktionsbilletes Plat genommen hatte, wurde er auf den Korridor gerufen, weil ein Herr ihn zu sprechen wünsche. Draußen harrte als der Betreffende der Löwenbändiger, welcher Herrn Gojewisch ins Raffenzimmer hineincomplimentirte, wo noch weitere drei Circusmitalieder anwesend waren. Ueber die hier vorgekommene gewaltthätige Scene macht herr Gosewisch nun in einem längeren Artikel in der heutigen "Morgenztg." sehr ausführlich Mittheilung, wodurch der Vorfall überhaupt erst befannt geworden ift, denn gestern Abend hat weder im Circus, noch davor irgend Jemand etwas von dem Ueberfall wahrgenommen. Nach der eigenen Darstellung wurde Herr Gosewisch zuerst über den obenermähten Artifel in brutaler Beise zur Rede gestellt, trop= dem er jede gehässige Absicht etuschteden in Abrede stellte, darauf erschien auch die Frau Direktor Krembser und überhäufte den Redakteur mit groben Schmähreben. Rachdem nochmals herr G. den Versuch gemacht, sich zu vertheidigen, wurde er von dem Schulreiter "Baul" im Rücken angegriffen. Und nun fielen alle Fünf, unter "persönlicher und thätlicher Anführung der Frau Direktorin" über G. her und mighandelten ihn in brutaler Weise — "ein Nebersall" — so heißt es in der "Morgenztg." -"wie er brutaler vielleicht in Amerika, — sicher aber niemals in Raffel dagewesen sein dürfte". Die gerichtliche Untersnchung ist im Gange. — Drohungen mit folchen Ueberfällen gehören auch in Wilhemshaven keineswegs zu ben Seltenheiten.

(Kindermund.) "Mama, wer war zu allererft auf ber Welt?" — "Der liebe Gott." — "Der liebe Gott? das glaube ich doch nicht." -- "Warum denn nicht, mein Herzblatt?" .Bu allerallererst muffen doch die Störche dagewesen sein, die den lieben Gott gebracht." — Heinz: "Mama, wo soll denn unser Kantinchen für den Winter hin?" — Die Mama: "Ich will es der Gemüsefrau geben." — Heinz: "Ach, Mama, schicke es doch lieber zum Ofterhasen, daß es das Oftereierlegen lernt, dann legt

es uns zu Oftern immer schone Ditereter."

Standesamtliche Rachrichten der Stadt Bilhelmshaven

bom 8. bis 14. November 1890.

Geboren: ein Sohn: dem Kaufmann Takenderg, dem Zimmermann Jürgens, dem Maschinenschlosser Bock; eine Tockier: dem Restaurateur Bönder, dem Feuerwerker Niesenderg, dem Zivilmatrosen Ben. Ausgedoten: Arbeiter Hans hier und H. M. Harms zu Wittmund, Oberseuerwerksmaat Hasprich bier und E. M. Tamsen zu Neustadt in Hossein, Zimmermann Arp und M. M. Heid, Beide zu Wellingdorf, Torpeder Beck bier und M. M. Beider zu Krahmbark

hier und M. W. Beher zu Frohnborf.
— Eh esch ließung en: Oreher Wüllner und F. K. Haak, Beide hier, Kesselschmied Onnen und K. G. A. Meher, Beide zu Bant, Feldwebel Simons und H. H. D. Nommels, Beide hier, Oberwachtmeistersunat Dahlte hier und F. A. L. Pleper zu Bant, Handelsmann Althosf und E. M. S. Spechtmeier, Beide hier.

Beibe hier. Cochter bes Arbeiters de Jonge, 3 J. alt, Arbeiter Janken, 56 J. alt, Sohn bes Gemüschändlers Willms, 2 J. 11 M. alt, Sohn bes Arbeiters Eggert, 20 E. alt, Cochter bes Heizers Hoffmann, 1 J. alt, Ebekran bes Schneibermeisers Brebehorn, N. W. N. geb. Eggenah, 76 J. alt, Wiltwe bes Grenzausschers a. D. Goebert, K. L. geb. Rampenthal, 77 J. alt, Sohn bes Schuhmachers Ehmen, 5 M. alt, Sohn bes Unterossiziers v. Witte, 1 J. alt, hilfszeichner Hermes, 19 J. alt, Sohn bes Arbeiters Bloibaum, 1 M. alt, Sohn bes Schuhmachers Hempel, 3 J. alt, Sohn bes Arbeiters Krause, 1 M. alt, Tochter bes Arbeiters Gritsche, 6 J. alt.

Firmlime Vancyrichten.

Sonntag, den 16. November (24. Sonntag n. Trin.).

Evangelische Militär=Gemeinde. Gottesdienst um 11 Uhr. Marine-Stat.-Pfarrer Goebel. Abends 6 Uhr: Jahresfeier des Guftav=Abolf-Vereins. Es predigt Herr Pastor Prümers aus Emden.

Ratholische Militärgemeinbe. Maria Opferung. Heilige Meffe und Predigt um 8 Uhr.

Cibil=Gemeinbe. Gottesbienft um 91/2 Uhr. Text: 2 Petri 3, 3—13. Nachmittags 3 Uhr Gottesbienst im Armenhause. Jahns, Paftor.

Rirchengemeinde Bant. Vakanzprediger Mönnich. Gottesbienft um 10 Uhr.

Methodiften = Gemeinde. Sonntag, den 16. November: Morgens 10 Uhr und Abends 6 Uhr Gottesdienst; Nachmittags 11/2 Uhr Kindergottesdienst. S. Rieker, Brediger.

Meteorologische Beobachtungen des Kaiferlichen Objervatorinms ju Biffelmshaven.

Beob= actungs=		Ruftbrud auf 00 reducirter Barometerstand.	Sufttemperatur.	Höchfte Lemperatur	Mitton (0 = fill) 12 = Ord	n, (0 = hetter		Riederichlagshöhe.		
Datum.	Bett.		CONTRACTOR	der letten 24 Stunden 0 Cels. 0 Cels.		Mich- tung.	Stärfe.	Grab.	Form.	W Webe
Rov. 14 Rov. 14 Rov. 15	2 hWttg. 8 h Wbb. 8 hWtrg.	763.8 764.8 762.8	6.2 3.0 6.4	- 6.8	 2,8	SD SSD SSB	1 1 8	1 0 10	oi Nebel.	1:1

Telegraph. Depesche des Wilhelmshavener Tageblattes. Berlin, 15. Nov. S. M. Kreuzer "Schwalbe" ift am 15.

Berdingung.

Die Lieferung des Jahresbedarfs pro 1891/92 an Gifen=, Kupfer=, Meffing= und Stahlbraht foll am 2. Dezember ber Wochenmarkt in der Bismarckftraße 1890, Nachmittags 31/2 Uhr, öffentlich von Mittwoch, den 19. d. M. auf berdungen werben.

Angebote sind auf dem Briefum= schlage mit der Aufschrift: "Angebot auf Draht" zu versehen.

Bedingungen Itegen im Annahme= Amt der Werft und in der Exped. d. Bl. aus, können auch gegen 0,50 Mt. bon der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, 13. November 1890. Raiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung.

Bekannimachung.

Des Buß= und Bettages wegen wird

Donnerstag, den 20. d. M. Wilhelmshaven, 15. November 1890.

Der Hillsbeamte Königlichen Landraths.

Bekanntmachung.

marcfftraße am

Montag, ben 17. b. M. für den Wagenverkehr gesperrt. Wilhelmshaven, 15. November 1890.

Der Hülfsbeamte des Königlichen Landroths

Bekanntmachung.

Strafzensperre. 3um Zwecke der Aufbringung der die dem Herrn Ingenieur Eggers beim 1. Dezember oder 1. Februar billig zu Wegen vorzunehmender Entwäffe= Mittel für den Neubau einer resormirten Magdeburger Berein für Dampsteffel= vermiethen.

der Proving Hannover abzuhalten. Wilhelmshaven, 29. Oft. 1890.

Der Hillfsbeamte Königlichen Landraths.

Befanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Der Herr Oberpräsident hat dem Kenntniß gebracht, daß durch Erlaß Presbyterium der resormirten Gemeinde des Herrn Minister für Handel und zu Hannover die Erlaubuiß ertheilt, Gewerbe vom 24. September 1890 von 4 Räumen nebst Zubehör zum rungsarbeiten wird der Kopperhörner- Kirche in Hannover im Laufe des betrieb bisher ertheilte Berechtigung

weg, zwischen der Oftsriesen= und Bis-kommenden Jahres eine Haussammlung zur Vornahme der selbstständigen polibei den evangelischen Haushaltungen zeilichen Keffelabnahme (§ 24, Abs. 3 der Gewerbeordnung) auch für den Bereich des Regierungsbezirks Potsbam und der Proving Hannover fortan Geltung erhält.

Wilhelmshaven, ben 18. Oft. 1890. Der Hillfsbeamte

des Königlichen Landraths.

28ohnuna

Rulow, Difriefenftr. am Bart.

Beilage zu Ur. 270 des "Wilhelmshavener Tageblattes".

Sonntag, den 16. November 1890.

Die Gunden der Bater.

Novelle von M. Widdern.

(Fortfetzung.)

"Hubert — der liebe Herr Prediger sagte uns während des Konfirmandenunterrichts fo oft, daß es Chriftenpflicht fet, jedwedes Unrecht zu verzeihen, bas uns im Leben angethan worden. Beißt Du - und ich habe mir die Worte auch zu herzen genommen

fehr zu Berzen, lieber hubert — und ba — ba —" Die langen, seibenen Wimpern sentten fich über die dunklen Augen. Es zuckte um den Mund des Mädchens, und man sah beutlich, wie es in ihm kämpfte. So vergingen Minuten. Ja, es bedurfte bes freundlichsten Bufpruchs von Seiten bes Bruders ehe Gertha sich soweit faßte, um Hubert zu gestehen, um was sie ihn eigentlich befragen wollte. Endlich aber öffneten sich ihre

"Papa bereut fo bitter bas an Mama begangene Unrecht

Eine abwehrende Handbewegung des jungen Dottors unterbrach sie.

Sprich nicht mehr von ihm!" fagte er in ungewohnt ftren-

"D boch, doch, Hubert", flufterte fie schmeichelnd, indem ihre weichen Fingerchen seine Bangen koften. "Wir sollen ja nicht richten - und bem eigenen Bater gegenüber --

"Thue mir den Gefallen, Gertha, und lag biefe Bejdjonigungen. Wenn Du durchaus bon dem Unseligen sprechen mußt, so thue es wenigstens ohne Umschweise. Es ist die höchste Zeit baß ich jest nach G. hinuntergebe, um meine Patienten zu be-

"Nun benn — in Gottes Namen!" Gertha holte noch einmal tief Athem, ftrich fich mit ber Sand über Die Stirn und fagte fo schnell, daß sich die Worte fast überstünzten: "Ich möchte die Eltern mit einander zu verföhnen suchen und zu diesem Behuf an Papa schreiben, er

Subert war in die Sobe gesprungen.

Baft Du den Verftand verloren?" rief er. Und des Dad thens Sand erfaffend, fuhr er leibenschaftlich fort: "Dentst Du benn, unsere Mutter habe jo wenig Ctolz, so wenig Ehre, das fie jemals wieder auch nur die Fingerspiten dem Gemiffenlosen reichen wurde, ier um ein Paar ichoner Augen willen Weib und Rinder verließ? Rein, nein, Gertha, - auch fur uns ift ber Bater tobt, - wir haben nur noch eine Mutter, ber wir garnicht genug zu banten vermögen, mas fie alles für uns gethan.

"Aber Mama liebt mich nicht!" jette die Kleine verschüch=

"Sie liebt Dich nicht? Und gerade, weil fie Dich liebt, behandelt sie Dich mit der Strenge, über welche Du Dich fo oft beklagst. Sieh, Kind", suhr ber junge Arzt weicher fort und blidte bem tief erregten Mädchen in das Gesicht, "die Truchseß find alle lebhaften, feurigen Naturells und babet gemiffenlos, mo es sich darum handelt, ihre Binsche zu erfüllen. Ich, der lette, bin freilich aus der Art geschlagen und stolz darauf, im Meußern und Innern bas genaue Chenbild bes Großvaters mutterlicher= feits zu fein, Du aber verrathft schon in jedem Juge Deines Gesichtes die Truchseß — selbst den tusbrünetten Teint — hast Du von den Alhnen der übernotzen Familie geerbt. Doch noch mehr: Du bist auch leidenschaftlich und seurig wie sie und zeigst oft einen gewissen hang zum Leichtsinn — ben aber fürchtet die Mutter, an den allein benkt fie, wenn sie Dich ftrenger behandelt, als fie je mit mir verfahren. Sie will Dich eben nicht in die Fußftapfen ihrer schönen Schwägerin Thetla treten sehen, die mit Recht noch jett, wo sie ihr fünfundvierzigsies Lebensjahr hinter sich hat, eine Kotette genannt wird."

Er schwieg; Gertha aber sah traurig bor sich nieder. Es

schien, der Bruder hatte sie nicht überzeugt.
So vergingen einige Sekunden, die der Doktor damit auß= füllte, sich die Handschuhe anzuziehen. Jest schlang er seinen Arm um die zierliche Madchengestalt, und das Gesichtchen der Schwester Bu fich emporhebend, fagte er in gutigem Ton:

"Und nun fei wieder unfer harmlofes Stiftsfind, Gertha, ein artiges fleines Mädchen, das fich von jest ab auch rechte Dinhe geben will, ber Mutter feinerlei Gorgen mehr zu machen. Sie antwortete nicht, - aber als er den but aufgejest und

fie verlassen hatte, prefte fie die Bande auf die Bruft und ftieß leidenichaftlich herpor Er ift auch unverföhnlich wie die Mutter, und bas "Segnet, Die Guch fluchen!" findet feinen Biberhall in jeinem Bergen. -

D, und dabei ift Bapa ein Tiefbereuender!"

Noch einen Augenblick ftand Gertha nachbenkend, dann aber ging fie langsam bem hinteren Theil des Gartens zu, wo die Blumenrabatten und die mächtigen, in voller Bluthe prangenden Rojenbouquetts lagen.

Alber mahrend die zarten Fingerchen nun eilfertig Levkojen und Reseda brachen und dann die prächtigen Centifolien mit einem Mefferchen von den Stämmen schnitten, sturmte es fort und fort Auffat noch feine Mittheilung. in der Seele des jungen Madchens. Ter Gedanke an den fernen Bater, welcher fich in Reue verzehrte, wollte nicht weichen, und eine heiße Sehnsucht nach ihm, der jo schwer bestraft worden für das, was er gethan, erfüllte ihr mitleidiges Herz. Und dann dann trat auch die hohe, dunkle Gestalt des Grafen Rovac vor ihr geiftiges Auge. Und wieder befiet fie jenes bange Befühl, das fie ahnungslos Furcht nannte, und welches in Bahrheit nichts anderes war als die leife keimende erfte Liebe eines jungen, unberührten Mädchenherzens.

prangten in festlichem Schmuck. Auch das umfangreichere Quartier ber Oberin zeigte frifche Strauße und einen vollen Rojentrang um | vo bas Bild ber Königin von B., einer heißgeliebten Schwefter ber Fürstin Frene, in beffen Besit Frau v. Truchfeß zufällig war. Sie gewann das Porträt vor Kurzem auf einer in G ftattge= habten Berloofung. Die Stiftsdamen felbft hatten fich allesammt, wie beschloffen, in ihre besten Toiletten geworfen und sagen, in ben fnisiernden schwarzen Seidenkleidern gar feierlich ausschauend, im Gesellichaftssaal, mit Herzklopfen des Moments harrend, wo die Equipage Ihrer Durchlaucht heranvollen murde.

Frau von Truchses bereitete indessen noch in der Rüche eine fleine Erfrischung für die hohe Dame. Mur Gertha ftand in dem weit offenen Thorweg des Gartens und schaute, auf Befehl der Mutter, aufmerkjam — die Augen mit der Hand beschattend — Die Allee hinab, damit der Moment nicht verfehlt würde, mo die Bewohnerinnen von Saus Belene allesammt zum Empfang hinaus-

Die Kleine sah auch jest wieder allerliebst aus. Das hells Mark beträgt die Steuer 300 Mark und steigt bei höherem Gin- Gefängnifftrase von 1 Jahr 3 Monaten.

gelbe Muffelinkleid ftand dem dunklen Befichtchen gar gut, und tommen bis einschließlich 100 500 Mark in Stufen bon je 1000 wenn auch der Ausdruck der feinen Buge über Nacht ein anderer Mt. um je 30 Mt., von da ab in Stufen von je 5000 Mt. um ihr diese Welt nicht mehr so vollendet schon vortam wie früher, Sträuchern, welcher ben hellen Farbenglang berfelben bampfte.

Sie ftand lange, lange, ohne fich zu bewegen, die Blicke feit auf die Allee gerichtet, die hinab nach G. führte, - hinab an die Sec, deren nimmer raftendes Raufchen deutlich bis zu ihr drang. Sonft hatte fie diesen gewaltigen Dielodien wohl mit Aufmertfamfeit gelauscht; die rege Phantafie des Maddens glaubte auch Text= worte herauszuhören aus dem braufenden Gefange, ja, gange Lieder, welche die Wunder ferner Länder, ihren Reichthum, Glanz und Bracht priefen.

(Fortsetzung folgt.)

Der Gefegenewarf über bas Schulgefes.

Der dem Abgeordnetenhause zugegangene Gesegentwurf, betr. Die öffentliche Bolksschule, umfaßt 203 Paragraphen und behandelt in neun Abschnitten: 1) die Aufgabe und Einrichtung ber öffentlichen Vollsichule; 2) die Trager ber Rechtsverhaltniffe der öffent= das Diensteinkommen der Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Boltsichulen; 6) die Fürsorge für die Wittwen und Baisen der Behrer an öffentlichen Boltsichulen ; 7) bie Stellung der Gemeinden Butsbegirte und Schulverbande gur Schulauffichtebehörde auf bem Bebiet der öffentlichen Boltsichule; 8) die Leiftungen tes Ctantes gur Unterhaltung der öffentlichen Boltsichulen; 9) Schluß und llebergangsbestimmungen.

Der Inhalt der wesentlichsten Baragraphen ift folgender Aufgabe der Boltsichule ift die religibje, fittliche und vaterländische Bildung durch Erziehung und Unterricht, fowie die Unterweifung derjelben in den für das bürgerliche Leben nöthigen allgemeinen Renntniffen und Fertigkeiten. (Ginklaffige Schulen follen im Allgemeinen nicht über 80 Kinder gablen.) Bei mehrklaffigen Schulen ift in der Regel auf je 70 Kinder eine vollbeschäftigte Lehrkraft anzustellen. Trager ber Rechteverhaltniffe ber öffentlichen Bolts= schulen find die burgerlichen Gemeinden, die selbititandigen Buts-

begirte und die Schulverbande.

Redes Rind hat den Unterricht zu empfangen, welcher für Die öffentliche Bolksichule vorgeschrieben ift. Die Schulpflicht be ginnt mit dem auf das vollendete fechfte Lebensjahr folgenden Aufnahmetermin und endet mit dem auf das vollendete 14. Lebensjahr folgenden Entlaffungstermin. Die Lehrer und Lehrerinnen in den öffentlichen Bolfsichulen werden von der Schulaufiichtsbehörde unter ber durch bas Weset geordneten Betheiligung ber Gemeinden (Gutsbezirke, Schulverbände) — Borichlagsrecht — aus der Zahl der Befähigten angestellt. Alle bisherigen Rechte gur Ernennung, Brafentation zc. find aufgehoben. Die Gemeinden Gutebegirke, Schulverbande) ftehen in allen das Boltsichulweien betreffenden Angelegenheiten unter ber Aufjicht ber Schulaufjichtsbehörde (Begirteregierung; für Berlin: Provingial=Schulfollegium). Bum Diensteinkommen der Lehrer und Lehrerinnen leiftet Die Staatstaffe einen jährlichen Beitrag, für einen alleinstehenden oder ernen ordenilidjen Lehrer 600 Mt., für einen zweiten ordentlichen Lehrer 400 Mit, für einen anderen ordentlichen Lehrer 300 Mt. für eine ordentliche Lehrerin 150 Met., einen Silfslehrer oder eine hilfslehrerin 100 Mart. Das Gesetz hebt alle entgegenstehenden Bestimmungen (auch das Gewohnheitsrecht) auf.

Aus dem Schulgesegentwurf hebt das "B. I." noch hervor, daß bei Einrichtung ber Boltsichulen Die fonfeifionellen Berhaltniffe möglichit berücksichtigt werden follen; grundsätlich foll fein Rind ohne den Religionsunterricht seines Bekenntniffes bleiben. In Schulen mit Rindern verschiedener Konfession ift ein besonderer Religionsunterricht für jedes Bekenntniß einzurichten, wenn nicht bie Bahl der Rinder weniger als 15 beträgt. Den Religionsunterricht leiten die betreffenden Religionsgesellschaften. Erhebung von Schulgeld findet nicht mehr ftatt. Die Schullaften verden in den bürgerlichen Gemeinden wie die Kommunallaften aufgebracht; in Gutsbezirken hat der Besiger des Gutes dieselben Es werden Alterszulagen gewährt, die nur bei un=

genügender Dienftführung verfagt werben tonnen.

Dentimes mela.

ausgabe ber "Teutschen Medizinischen Wochenschrift" erscheinenden Auffate Robert Roch's, betitelt "Beitere Mittheilungen über ein Beilmittel gegen die Tuberkulose", ift die wichtigfte Gigenschaft Des Mittels Die specifische Birtung deffelben an tubertulofen Prozessen jeder Art. Das Mittel ift neben Heilwirkung auch wichtig für diagnostische Zwecke. Es find volle Heilerfolge erzielt bei Lupus, Trüjentuberfuloje, Anochentuberfuloje und Geleuftuberfuloje. Die beginnende Lungenichm ndjucht ift durch das Mittel zu beilen. Ueber die Zusammensegung und Herstellung des Mittels macht ber

Die Steuerpflicht beginnt nach bem neuen Ginkommen= fteuergeset mit einem Einfommen von mehr als 900 Mt. Wenn feine weitere vollständige Befreiung über 900 Mt. Ginkommen hinaus vorgeschlagen wird, fo follen nach ber Borlage boch Er= leichterungen der tleineren Steuergabler je nach den individuellen Berhältniffen gewährt werden. Fur jedes Rind unter 14 Jahren bleiben bier 50 Mart Einkommen steuerfrei. Gine weitere Ent= laftung tritt für alle Gintommen unter 9500 Mart baburch ein, daß der jest von 3000 Mt. an beginnende Steuersas von 3 Prog. tunftig erft bei 9500 Mt. anfängt, von diefem Betrage bivarts aber fich, bis auf 0,62 Brog. für die fleinfien Ginkommen, ver-Die achtzehn niedlichen, fleinen Wohnungen in Saus helene mindert. Die Ginkommensteuer beträgt jährlich bei einem Ein-

on mehr als :	bis einschließlich :		von mehr als:	bis einschließlich:	
Wit.	Wit.	Mi.	Dif	wit.	Mf.
900	1050	6	3900	4200	106
1050	1200	9	4200	4500	120
1200	1350	12	4500	5000	135
1350	1500	16	5000	5500	150
1500	1650	21	5500	6000	165
1650	1800	26	6000	6500	180
1800	2100	31	6500	7000	195
2100	2400	36	7000	7500	210
2400	2700	45	7500	8000	226
2700	3000	54	8000	8500	242
3000	3300	66	8500	9000	258
3300	3600	78	9000	9500	276
3600	3900	92			
0000			10 0400 41	0 1 0112 0114 1	OFOR

geworben, fo blidten die schwarzen Augen boch noch immer mit je 150 Mit. Bei mehr als 3000 Mart erfolgt Deklaration bes= der alten, unschuldigen Rindlichfeit in die Belt hinaus, nur daß felben in der Urt, daß bas Ginkommen, nach einigen hauptquellen — Rapitalvermögen, Grundbesit, Gewerbebetrieb zc. — gesondert, daß es ihr war, als lage ein Schleier über Blumen und vom Steuerpflichtigen angegeben wird; vermag berfelbe fein Gin= tommen nicht ficher onzugeben, jo tann er behufs ber Schätzung deficiben der Kommission das erforderliche Material liefern. Gine auberläffigere Wirksamkeit der Kommiffionen als bisher wird da= ourch erstrebt, daß von der Befugniß der Regierung, Steuerbeamte gu Borfigenden zu ernennen, fünftig mehr als bisher Gebrauch gemacht werden foll und daß ein Theil der Rommiffionsmitglieder rnannt wird. Die Rothwendigfeit, ben Ginfchähungsapparat gu einem richtiger fungirenden zu machen, ift anerkannt; die foeben erwähnten Borfchläge halten die Mitte zwischen den jegigen Gin= richtungen und vielfach verlangten raditalen Menderungen. Gleich= zeitig foll aber großere Rechtssicherheit in Steuersachen geichaffen werden; während die Beschwerde über die höhe der Einschätzung nur von den Arcis= an die Bezirkstommiffionen geht, foll gegen die Entscheidung dieser, so weit es sich um die Unwendung des Bejetzes handelt, eine Beichwerde an einen Steuergerichtshof er= folgen, der jum tleineren Theil aus Steuerbeamten, feiner Mehr= heit nach aus Mitgliedern des Rammer= und des Oberberwaltungs= lichen Boltsschule; 3) die Schulpflicht und die Bestrafung der heit nach aus Mitgliedern des Kammers und des Oberbertoutungs-Schulversäumnisse; 4) die Aufstellung, das Tienswerhältniß und gerichts bestehen soll. Bon der auf ein halbes Prozent für Desgebenten und Chegatten auf 1 Brog. für Ascendenten normirten Erbichaftsfteuer follen alle Erbichaften unter 1000 Det. frei fein. Es ift Borforge getroffen, daß vermittelft fingirter Beranlagung eine Beeinträchtigung des nach der Steuerzahlung sich richtenden Bahlrechts der von der Steuer befreiten Berfonen nicht eintritt. hier wird vielleicht eine Erganzung verlangt werden, damit auch durch die Berichiebungen in dem Berhaltniß der Steuerzahlung feine Beeinträchtigung des Wahlrechts erfolgt; aber die endgültige Lösung dieser Frage wird schwerlich in dem Steuergesetze möglich ein. Die Steuerbefreiung der Standesherren foll vom 1. April 1894 an fortfallen, eine Entschädigung bafür auf Grund besonderen Gesetzes erfolgen.

Nach der dem Militäretat beigefügten Dentschrift über das Kadettentorps wird beabsichtigt, das Radettenkorps um 310 Stellen ju vergrößern, welche Bergrößerung vom 1. April f. 3. beginnen und bis jum 1. April 1883 durchgeführt werden foll. Davon werden erhalten: die Hauptkadettenanstalt und das Radettenhaus in Röslin je 40, das Radettenhaus in Karleruhe 200 und das Kadettenhaus in Bion 30 Stellen; das jest 2190 Köpfe ftarte Radettenforps wurde vom 1. April 1893 ab eine Gesammtftarte

von 2500 Zöglingen aufweisen.

新 在 2 1 以 新 D

Bien, 13. Nov. Der oberfte Sanitätsrath entfendet meh= rere hervorragende Fachmanner behufs Studiums bes Rochfchen Beilverfahrens der Tubertuloje nach Berlin.

Rom, 13. Nov. Der "Moniteur de Rom" will beftimmt wiffen, die Zusammentunft des deutschen Reichstanzlers von Caprivi mit Crispi habe dem Projett einer Beirath bes Rronpringen von Italien mit der Pringeffin Margarethe von Breugen gegolten. Ein Brief Raifer Wilhelms an König humbert habe die kaiferliche Ginwilligung zu biefer Beirath zu ertennen gegeben und in Bor= chlag gebracht, daß dieselbe nächstes Jahr i'attfinde. (

Rom, 13. Nov. Sammtliche Metropolitanbifchofe Frlands haben die Weisung erhalten, zur Berichterstattung über die Bontott=

Frage im Januar in Rom zu ericheinen.

Newhort, 12. Nov. Bor einigen taufend Sozialiften, welche sich in Coopers Halle zu einer Gedenkfeier der Hinrichtung Der Chifaguer Anarchiften verjammelt hatten, hielt Moft in beutscher Sprache eine blutdurftige Rede. Die Polizet ließ die zu Mord auffordernden Blatate gewaltfam aus bem Gaal entfernen.

Bangibar, 13. Hov. herrn Rurt Toevpen, bem früheren Bertreter ber Witugesellichaft ist nach einer oftafrikanischen Zuschrift an die "Nat.-Big." von englischer Seite jeder Berkehr mit bem Sultan von Bitu untersagt und ihm verboten worden, Lamu zu verlaffen. Der Berdacht, daß Toeppen mindeftens um die feind= liche Stimmung Fumo Balar's vorher gewußt und nichts zur Warnung ober Rettung ber ermordeten Rungelichen Expedition gethan, werde durch die von englischen Konsularagenten gemachten Eihebungen bestätigt. Gravirend jei ferner, daß Toeppen ben Borichlag bes Plantagenbauers Bendorf, Die Spur bes entkommenen Menichel am Tage nach dem Gemetel gemeinsam zu verfolgen, um bemfelben eventuell behilflich zu fein, verwarf.

Aus der Umgestend und der Proving. Edwarden. 12. Nov. Die Diphtheritis hat hier wiederum zwei Opfer gefordert. Innerhalb 24 Stunden ftarben in einer Familie 2 Rinder von 8 und 5 Jahren an der ichrecklichen Rin= derfrautheit. Das von herrn Dr. Thaden aus Toffens in Seevers operierte Rind im Alter von 1 Jahr tit jest vollständig wie= der genesen; die Operationswunde ift auch ichon vollständig geheilt.

Didenburg, 14. Nov. Auch Die dritte Aufführung ber "Ste= dinger" am Mittwoch Rachmittag erzielte ein ausvertauftes haus und ging unter benselben ehrenden Aundgebungen für Dichter und Darfteller vor fich. Da hunderte von Berfonen an der Raffe abgewiesen merben mußten, so wird angesichts solch beispielloser Bugfraft das Stuck voraussichtlich noch mehrere Male gegeben werden. Die nachste Wiederholung bes Trauerspiels ift auf tom= menden Sonntag festgesett an Stelle ber Offenbachichen Operette "Orpheus in der Unterweit", deren Aufführ ing wegen Beiserkeit des Frl. Graichen verschoven werden mußte. Was die von einem hiesigen Blatt verbreitete Nachricht betrifft, daß Herr Georg Ruseler bereits ein zweites dramatisches Werk der Großh. Theaterdirektion eingereicht habe, so ist die "D. 3." ermächtigt mitzu= theilen, daß dies unzutreffend ift.

Oldenburg, 12. Nov. Mit dem 1. April 1891 wird ber ordentliche Gyangfiallehrer Ruhlmann in Oldenburg jum Dberlehrer und der miffenichaftliche Gulfslehrer Dr. Bapp dafelbft gum ordentlichen Symnafiallehrer in Oldenburg ernannt. - Der Begirtsfeldwebel Dierking in Oldenburg ift mit ber Bahrnehmung bes Dienstes eines zweiten Gerichtsvollziehers bei dem Großher= zoglichen Amtsgerichte vom 1. Dezember d. 3. an beauftragt.

Oldenburg, 12. Nov. (Straffammer.) Die Dienftmagd T. ift beschuldigt, fich in rechtswidriger Beije Bermögensvortheile verschafft zu haben dadurch, daß fie fich im September b. 3. 1) von dem Landmann Wepers bezw. beffen Chefrau gu Sander= Seedeich 3 Mit. Handgeld geben ließ, 2) besgleichen von bem Landmann v. Heddinga zu Neuender-Altengroden, 3) ber Ehefrau bes Arbeiters Reiners ju Altenhof 2 Taschentücher weggenommen gu haben. Die E. wollte bei ben ad 1 und 2 genannten Berfonen in Dienst treten, ließ fich infolge beffen je 3 Mart Band= 800 3900 92 geld geben, trat aber den Dienst nicht an; sie hatte es also auf Bei Einkommen von mehr als 9500 bis einschließlich 10500 Schwindeleien abgesehen. Sie erhielt, nach der "D. 3.", eine

trunken. Der Mann war bei der Löschung des in der Salzkajung liegenden norwegischen Dampfecs beschäftigt und mar im Begriff fich ans Land zu begeben, als er plötzlich rücklings von dem zum Lande führenden Steg ins Waffer fiel.

Nordenham, 13. Nob. Geftern Morgen fand ein Bufammen= ftog zwischen einer Tjalt und einem ber Oberweser Schlepptahne ftatt. Letterer, von einem Dampfer geschleppt, trieb, nachdem vom Dampfer das Schlepptau gelöft worden war, gegen die Tjalk "Berwiffelung" dieselbe am Bug beschädigend. Der Schleppkahn felbst berlor einen kleinen Kajuten=Schornftein und erlitt auch bas Ruberboot einigen Schaben.

Geeftemunde, 11. Dov. Dem Gendarmen Luchterhand hier= felbst ift vom Raifer die Rettungsmedaille am Bande für die von demselben am 6. August d. J. mit eigener Lebensgefahr ausge= führte Rettung eines Knaben bom Tobe bes Ertrinkens verlieben morden.

barzburg, 10. Nov. Die entfetlichen Brandstiftungen nehmen überhand. Geftern fanden wiederum zwei Brande auf einmal ftatt, bon benen ber eine die Postagentur bedrohte. Der angerichtete Schaden ift glücklicherweise nicht groß. Eine 20 Mann starte freiwillige Burgerwache durchwandert jest Nacht für Nacht Die Stragen. Die Polizet fahndet icharf auf den Brandftifter, bon bem gur Beit noch jebe Spur fehlt.

Bermischtes.

- (Aus dem Leben des Kaifers Wilhelm.) Wenige Menschen, wenige von denen felbft, die fich über die druckende Laft ihrer Geschäfte und Pflichten betlagen, führen ein fo arbeitsvolles Leben wie die vielbeneideten Fürsten, ein so arbeitereiches Leben wie insbesondere unfer Raifer. Mit besonderem Interesse lernen wir Die Zeiteintheilung unferes Raifers fennen. Ein leuchtendes Beispiel für alle Herrscher hat der greise Raiser Wilhelm I. gegeben ber noch an ber Schwelle bes 92. Jahres volle vierzehn Stunden bes Tages in Thatigkeit mar und ununterbrochen feine Regierungs= geschäfte versah, ohne auch nur einen Augenblick die Uniform abzulegen. Ihm eifert sein Enkel, Kaiser Wilhelm II., nach, beffen Arbeitstraft und Leiftungsfähigkeit Alles in Erstaunen versetzt. Der Raiser erhebt sich, falls nicht etwa besondere Umstände einen früheren Aufbruch erheischen, regelmäßig mit dem Schlage 7 Uhr; ba er selten vor 12 Uhr Abends zur Ruhe kommt, schläft er mithin etwa sieben Stunden. Gleich nach bem Aufstehen nimmt ber Raifer ein faltes Bab und fleibet fich raich an, wobei er fich von seinem Kammerdiener, der zugleich Leibfriseur und Barbier ift, nur wenig helfen läßt. Much fur bie Raiferin beginnt ber Tag gur gleichen Zeit, und um 71/2 Uhr pflegt das hohe Baar gemein= schaftlich das Frühftück einzunehmen, das nach englischer Sitte reich haltig (Thee mit Brotchen, Gierspeisen und Fleisch, Beeffteat Rotelettes, Geflügel und bergl.) ift. Siernach begiebt fich ber Monarch in fein Arbeitszimmer, wo schon gange StoBe bon Briefen und Berichten auf ihn warten, die er felbst öffnet und lieft. Täg lich empfängt er gegen sechshundert Briefe, der Mehrzahl nach Bittgesuche, die an das Zivilkabinet zur weiteren Beranlassung geben. Bezeichnend ift, daß der Kaiser teine "Reste" duldet, son= dern regelmäßig alles Borliegende erledigt. Nachdem mit bem Abjutanten bom Tienst das Tagesprogramm festgesett ift, fieht ber Raifer nach den Kindern, bebor deren Unterricht beginnt, und be=

Jahre alt, ift gestern Abend in die Leda gefallen und leider er- denten und des Generalintendanten schließen. Der Kaiser hört ftets aufmertfam ju und bespricht Alles eingehend. Bet gutem Wetter unternimmt er hierauf gegen 9 Uhr eine Spazierfahrt mit auschließendem Spaziergange zu Tuß, während er bei schlechter Witterung in der Reithahn reitet. An den Tagen der Truppen= besichtigungen, wo der Monarch ohnehin meist 5 bis 6 Stunden im Sattel ift, fällt natürlich die Spazierfahrt aus. Bon 11 bis 2 Uhr dauern die verschiedenen Konferenzen, Vorträge, Audienzen und Empfänge, bann wird, gemeinichaftlich mit ber Raiferin und den Kindern, das zweite Frühftück eingenommen, das aus Suppe, Fleisch und Gemüse, Braten und einer süßen Speise besteht. Nachher macht der Monarch Besuche bei hervorragenden Persönlichkeiten oder es findet wieder eine Spazierfahrt ftatt, an die fich Empfänge und Melbungen und das Ausfertigen von Schriftstücken schließen bis es um 6 Uhr jum Diner geht. An biefem nimmt die nächste Umgebung des Kaiserpaares theil, meist find aber auch noch Gäste zugegen. Nach Tische widmet der Kaiser seinen Kindern wieder einige Zeit, macht Uebungen im Florettiren ober Hiebfechten, und gegen 1/210 Uhr wird das Abendbrot (eine garnirte Fleischfchuffel, Braten oder Fisch und eine Mehlspetse) eingenommen. Nicht lange nach Beendigung beffelben zieht fich der Monarch in fein Arbeits= zimmer zurück, wo er noch eine geraume Zeit thätig ist. Selbst neben feinem Lager find Papier und Bleiftift zur Sand, bamit ber Kaiser sich jederzeit Notizen machen kann. Er schreibt tagsüber viel und schnell, dagegen muß er seine Lektüre bei dieser ange-strengten sonstigen Thätigkeit in der Regel auf neuerscheinende militärische Werke und Zeitschriften beschränken, die in allen gangbaren Sprachen im Kaiserlichen Schloß gehalten werden. Wohlgemerkt erledigt der Enkel Kaifer Wilhelms I. alle laufenden Arbeiten auch bei Besuchen gekrönter Häupter und bei Reisen in das Ausland stets regelmäßig. Daheim bilden seine einzigen Ersholungspausen die Augenblicke, welche er in Gesellschaft seiner Gemahlin bei ben jungen Prinzen zubringt.

Newhork, 9. Nov. In Guahmas, Mexiko, murde ein heftiger Erdftoß verspürt, der aber, so weit bekannt ift, keiner Schaden anrichtete. — Einer Meldung aus San Franzisto zufolge wurden in dem trockengelegten Bette des Fluffes Featper reich Goldlager entdeckt: Angeblich follen 10 bis 15 Millionen Dollars Gold in Sicht fein.

- (Meteoriten.) Das Maximum bes bekannten Leoniden: Schwarmes fällt auf ben 13 November; Diefe Meteoriten können in ben Morgenftunden gut bobachtet werden. Die Sternschnupper des Andromeda=Schwarmes find gegen Ende November sichtbar (Maximum am 27. November), die Geminiden in der ersten Hälfte des Dezember (Maximum am 10. Dezember). Besonders die letteren werden bei Abwesenheit des Mondscheins (am 12. Dezember ift Reumond) gut zu beobachten fein.

Literarijones.

Bon der neuen Bierzehntagsbeft-Ausgade der "modernen Aunst" (Berlin. Rich. Bong) liegen jetzt das zweite und dritte heft vor, welche die Erwartungen und hoffnungen, denen wir nach Erscheinen des ersien heftes Ausdruck gaben, in jeder Beise ersüllen. Die Ausstattung ist dieselbe, sideraus glänzende; prachtvolle holzschnitte wechseln mit in leuchtenden Farben wiederzegegebenen Aquareal-Facitmile-Blättern ab, welche eine ganz neue, eigenartige Julitrationstechnit repräsentiren. Aus dem Inhalte der beiden hefte führen wir die Fortsehungen der beiden Romane : "Der Thronfolger" von Ernst von Wolzogen und "Eines Künstlers Weib" von Ida Boy-Ed 2c. an. An ein= Kaiser nach den Kindern, bevor deren Unterricht beginnt, und begiebt sich dann wieder ins Arbeitszimmer, um die Borträge des Hospmarschallamtes entgegenzunehmen, welche die Angelegenheiten des Kaiserlichen Hausen fonzhaltes betreffen, und an die sich dann die

kannet von Keichen, "Beite "Flirt" von Keichen, "Der
Komet" von L. Alvarez, "Der
Komet" von Kich Lotter, "Studientopf" von Ch. Chaplin, "Am Baldbach"
von H. Chaplin, "Der
H. Chaplin, "De

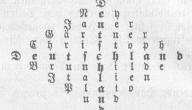
Leer, 13. Nov. Der Hafenarbeiter Bernhard Dykhoff, 43 Borträge ber Minister und vortragenden Käthe, des Polizeipräsis "Zudith" von N. Sichel das höchste Lob. Der Preis silr jedes hett der Biersche alt, ist gestern Abend in die Leda gesallen und leider ers denten und des Generalintendanten schließen. Der Kaiser hört dehntaghest-Ausgabe der "Modernen Kunst" beträgt nur 60 Psg. Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postaniung seine Postasiung seine Postasiun

Allmählig füllen fich die Buchhandlungen mit Gaben für den Beibnachts-Allmaglig juden jich die Buchbandlungen mit Gaben jur den Weldnachtstisch. Das Hauptaugenmert wird sich auch in diesem Jahre auf die der Jugend zugerachte Literatur wenden. In ihr den Sinn silr alles Edle, Schöne und Gute, vor allem aber die Vaterlandsstiebe zu werten, macht sich ein im Berlage von Cail Mehrer (Gustav Prior) zu Hannover erschienenes Wert "Das Buch von den preußischen Königen", von Bernh. Rogge, Hopprediger zu Potsdam zur Ausgade. Das stattsiche, 541 Seiten zählende Wert, das auf jeder Seite den sorngewandten, von echtem Patrotissmus und wahrer Prömsteilten Königer erstennen löhe diebet die sie werthposses Weiter migkeit beseesten Historiker erkennen läßt, dürkte sich als ein werthvolles Weih-nachtsgeschenk für die reisere Jugend (Radetten, Ghmnasiasten, Nealschüles u. s. w.) eignen. Die Geschichte beginnt mit Friedrich I. und ist die den heutigen Tag fortgesührt. Gine prächtige Zierde hat das Werk durch die Beigabe der wohlgetroffenen Bildniffe sammilicher preußischen Könige erhalten.

Preis = Rathfel.

Die Borte : Ebro, Walhalla, Inhibiren, Mheinwein, Tafelmufit, Sokrates, Nocturno find berart untereinander zu siellen, daß zwei senkrechte Buchstabenreihen die Namen zweier deutscher Kriegsschiffe ergeben.

Auflöfung des Citaten-Rathfels in Dr. 264:



Es gingen 29 richtige Lbfungen ein. Die Pramie erhielt G. Senno.

Gut gewählt muß ein Wefchent fein, wenn ber Geber seinen Bwed, wirkliche Freude zu bereiten, erreichen foll. Das tann aber nur ber Fall fein, wenn bas Geschent recht prattijch, durch und durch solid und das Auge befriedigend ist. Kein Bunder, daß oft die Wahl zur Qual wird. Bequem dagegen ist das Ausluchen für Alle, die fich den neu erschienenen Beihnachts-Catalog des Berfandt-Gefchafts wich & Colid in Leipzig-Blagmit tommen affen. Befannilich steht diese Beltfirma sowohl bezüglich der Bahl und Berschiedenheit, als auch der Gute und Preiswürdigkeit hrer Artikel unerreicht da. Durch ungefähr 2000 getreue Abvildungen führt der erwähnte Catalog in anschaulichster Weise Stud für Stud aller nur denkbaren Waarengattungen vors Auge; ine Postfarte ober Brief genügt bann, um in Rurge ben gevunschten Gegenstand ins Saus geltefert zu erhalten. Für den Beihnachtstisch insbesondere find die Abtheilungen : Uhren, Schmud= und Birthichafts = Gegenftande, Berfilberte Baaren, Dinfitm rte, Damen und herren=Rleider, Belgmaaren, Rleiderftoffe, Ciga.ven, Barfumerten u. f. w. auffallend reich vertreten, jozusagen gang urs Saus und Familie zurechtgelegt, und - wer Bieles bringt, wird Jedem etwas bringen!

Die ftrenge Reellität der Firma burgt für die beste Be= chaffenheit der von ihr gelieferten Waaren; es verfäume im eigenen Intereffe Riemand, fich ben Beihnachts-Catalog ber Firma Den und Golich in Leipzig=Blagwitz ichicen zu laffen, der auf Berlangen unentgeltlich und portofret zugesandt wird.

wür Zanbe.

Bekanntmachung.

Im Werft-Rrankenbaufe ift bie Stelle eines hausmädchens jum 1. Dezember b. 38. zu besetzen. Lohn jährlich 150 M., daneben freie Wohnung im Kranken= hause und Verpflegung nach ben für baffelbe gelterben Borichriften.

Bei Bergebung biefer Stelle konnen nur ledige Personen berücksichtigt werben, die gute Zeugnisse aufweisen und sich in ihren bisherigen Stellungen burchaus tüchtig gezeigt haben. Melbungen im Werft-Krankenhaufe.

Kaiserliche Werft.

Bekanntmachung.

Rachbem die Unweisung, betreffend bas Berfahren bei ber Ausstellung und bem Umtausch 2c. von Quittungstarten (\$§ 101 ff. bes Gesetzes, betreffend bie Invaliditäts = und Altersversicherung bom 22. Juni 1889, Reichsgesethblatt Seite 29) unter bem 17. v. Mts. von ben herren Miniftern bes Innern und für Handel und Gewerbe erlassen und mit dem Amtsblatte der Rgl. Regierung bom 7. d. Mts. Stück 45 (als Beilage) veröffentlicht ift, ift gunächft in Biffer 1 a. a. D. festgeset worden, daß die Ausftellung der fraglichen Karten, fomeit es sich um die Berbreitung der Inkraft= segung bes Gesetzes handelt (1. Januar 1891) von Umtswegen zu erfolgen hat, mahrend im Uebrigen biefes in ber Regel auf Antrag — (entweder der Berficherten oder der Arbeitsgeber) geschehen soll.

Die Ortspolizeibehörde hierfelbft, bem= nach der Sulfsbeamte des Rgl. Landraths, ift zu biefer Ausstellung Die kompetente Behörde. Diese hat nach ungefährer Schätzung zu genanntem Termine bie Arbeitstaft von Ausstellung von eirea 6000 Karten zu bewältigen. liche Dienstherrschaften ergebenft auf, bis jum 29. d. Dits. bei mir diesbegug= liche Unträge zu stellen — ober aber mir bis zu bemselben Termine alpha= betisch geordnete Listen der am 1. Januar 1891 verficherungspflichtigen Personen männlichen und weiblichen Geschlechtes richt ihrer Betriebsftelle bezw. ihres Dienftpersonals mit genauer Angabe ber Bersonalien (fämmtliche Bor= und Bunamen mit hervorgehobenen Rufnamen, Geburtsbatum und Geburtsort, Berufsstellung) einzureichen. Bersonen, welche bas 16. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, find ebensowenig in bie Liften aufzunehmen, als diejenigen, welche

gemäß § 4 Abs. 2 bes Gesetzes etwa als erwerbsu fähig zu erachten find, b. h. nicht im Stande find, bei einer ihren Rräften und Fähigkeiten ent= fprechenden Lohnarbeit mindeftens 1/3 des für hier nach § 8 des Kranken= verficherungsgesehes bom 15. Juni 1883 festgesetten Tagelohnes gewöhnlicher

Ueber die Urt ber Aushandigung diefer Karten werbe ich fpater Beftim-Um jede Unordnung mung treffen. hierbei zu vermeiden, muffen die Karten vor genanntem Termine bis auf Aus füllung bes Ausftellungstages fertig

geftellt fein. Rach Biffer 9 ber Anweisung tann ich bei der erstmaligen, die Inkraft= fetjung borbereitenden Musftellung bon Quittungsfarten, die Mitwirkung ber zuberlässigen Arbeitgeber berart in Un= fpruch nehmen, daß benfelben mit ihrer Buftimmung die Ausfüllung des Borbrucks, soweit er fich auf Personalien ihrer Betriebsbeamten, Arbeiter, Dienftboten u. f. w. bezieht, sowie auch die Die zur Zeit von dem Ar Ausbandigung der Dulttungskarten Dargel zu Schaarreihe benutzte überlaffen wird.

hiernach fordere ich fämmtliche Arbeitgeber bes hiefigen Ortspolizeibegirkes, welche ihre Arbeits= bezw. Betriebsftätte am hiefigen Blate haben, fowie fammt= Tagearbeiter im Betrage von 2 Mf. 20 Pf., also 0,74 Mf. für männliche und 1,50 Mt., also 0,50 Mt. für weib= liche Personen zu verdienen.

Wilhelmshaven, 11. November 1890. Der Hilfsbeamte

des Königlichen Landraths.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Ur= beiter Jean Saathoff aus Ihlower= fehn (Kreis Aurich), bis zum 3. d. M in Seppens, jest unbefannten Aufenthalts, ift bom Großherzoglichen Umts= gerichte Abth. III hierselbst die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt. Saathoff foll fich über Echwarderhörne nach Bremerhaven begeben haben.

Antrag: Berhaftung, Ablieferung in bas nächste Gerichtsgefängniß und Nach-9dr. 518/90.

Beichreibung: Alter: 18 Jahre. Statur : fchlant, mittelgroß. Haare: schwarz. Bart : fehlt. Gesicht: rund. Jeber, 8. November 1890.

Der Amtsanwalt. C. Hartong.

Ziervachtung.

Der Sausmann Anton Müller gu Alinenhof will einen bei Belfort be= legenen Hamm

bei einzelnen Aleckern, Gemufebau auf fernere 3 Sahre öffentlich meiftbietend verpachten laffen

und ift bagu Termin auf Mittwoch, den 19. d. M., Nachm. 3 Uhr,

angesett. Pachtliebhaber wollen sich punttlich beim "Banter Schlüffel" in Belfort berfammeln.

Reuende, 14. November 1890.

H. Gerdes, Auftionator.

Die zur Beit bon bem Arbeiter

Wormung

im Saufe des Bierfahrers Wilh. Beder ift jum Antrett auf Mai n. 38. zu ber= pachten.

Neuende, 14. November 1890.

B. Gerdes. Auttionator.



W. Griese Nachf., E. Ferner, Lübeck.

In Wilhelmshaven in Hutmcher's Drogenhandlung, Roonstrasse 92.

Das Pfandleih-Geichäft

J. H. Paulsen in Bant, verl. Roonftr. vis-à-vis der tath. Kirche,

empfiehlt sich zur Annahme von Dobein, Betten, Teppichen, Uhren Gold: u. Silberfachen, neuen und ge= ein Stundenmadchen für Mittwoch tragenen Rleidungsftuden und fonftigen und Connabend Rachmittags. Gegenständen aller Art.

ift die beste und reellste Marke. Alleinige Nieberlage bei ben Berren Gebr. Dirks.

in Buch- und Steindruck werden auf das Geschmackvollste suchen Stellen auf jofort. fertigt von der Buchdruckerei des Tageblattes.

TH. SUESS, Kronprinzenstrasse Nr. 1



möhl. Zimmer auf sof. od. spät. zu Beterftr. 78.

Zu vermiethen

auf gleich ober später eine kleine trocene 203 ohnung an ruhige Bewohner.

Rub. Bruns, Bismarchitr. 36a

Passende Stiefel System Frohn Brinck & Co.

Geincht

Wo, fagt die Expedition ds. Bl.

Auf fof. ober fpater 1 Wohnung b. ger. Zimmern zu verm. Jährl. 150 Ropperhörn 7, 1 Tr.

Mehrere Mädchen, Anechte und Badergefellen

und Billigste schnellstens ange- Much sind einige kleinere u. größere Wohnungen baselbst zu bermiethen. Frau Buchwald, Grenzstr. 3, Neubr.

Ru permiethen

1 fein möbl. 3immer nebft Schlaf= gimmer. Näheres

Peterftraße 85.

Ein Laden nebst Wohnung

per 1. April 1891 an bester Lage zu miethen gesucht. Offerten unter P. 10 an die Exped. d. Bl.

Alten u, jungen Männern 🛭 wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das gestörte Nerven- u. Sexual - System
sowie dessen radicale Heilung zur
Belehrung empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert
für 1 Mark in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Ein möblirtes Carterre-Rimmer zu vermiethen.

Grenzstraße 29.

Christbaum-Confect

reizende Neuheiten, nur genießbare Waare Rifte fort., Inhalt ca. 430 Stud 2 Mf. 50 Pfg, 1 Kifte fort. Inhalt ca. 275 große Stück 3 Mk., intl. Berspackung versendet gegen Nachnahme Siegfried Brock, Berlin. Barnimftr. 50. P.S. Wiedervertäufern jehr zu empfehlen,

Laubsägeholz

von Ahorn, Linde 2c. traf in neuer Sendung ein, was billig

abgeben fann. Gleichzeitig empfehle Muster z. Laubsägearbeiten, Laubsägen etc.

in großer Auswahl. 3. 3. Schindler.

Zengnißhefte

für Mittel- und Volksschule à 25 und 15 Pfg. empfiehlt und hält ftets auf Lager die

Buchdruckerei des "Tageblattes" Th. Süss.

CHOCOLAT VEREINIGT VORZUGLICHSTE QUALITAT MIT MASSIGEM PREISE

Goldene Medaille - Weltausstellung Paris 1889.

Das feit 20 Safren beftehende

W. A. Sonnemann in Ottensen bei Samburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) neue Bettfebern für 0,60 Mf. pr. Bib. borzügl. Sorte " 1,20 " " " Halbdaunen , 1,50 prima Halbdaunen " 1,80 "

vorzügl. Daunen nur 2,50 u. 3,00 Mk. Umtausch gestattet. Bei 50 Pfd. 5 pCt. Rabatt. Prima Inlettstoff zu einem großen Bett, Decke, Kissen, Unterbett, und Pfühl, garantirt sederdicht, fertig genäht nur 14 Mt., zweischläfrig 17 Mt.



Gentralfeuer - Doppelfiinten Ia im
Schuss v. M. 34 an,
Schuss v. M. 34 an,
Schuss v. M. 34 an,
Schuss v. M. 35 an,
Tesch'ns, Gewehrform, von M. 6.50 an,
Inflaewehre (zu Geschenk geeignet)
Tür Bolzen u. Kugeln, für Knaben M. 11,
grösser u. stärker M. 20 u. 25.
Süchsflinten, Scheibenbüchsen, Revolver etc.
Süchn Garantic, Umtausch bereitwilligst.
Nachnahme oder Vorauszahlung.
Hlust Preisbücher gratis u. franco.

Men! Lorelei-Parfum Men! bon CARL JOHN & Co. Berlin. Extrait composé,

entzückender Wohlgeruch, feinstes Bimmer= und Taschentuch=Barfum für die elegante Welt, à Flacon Mit. 1,00 und 1,50, zu haben bei

Frl. S. Lamfen, Bismardftr. 16.

Lager komplet fertiger Särge Th. Popken.

b. Männer, Pollut., fammtl. Gefchlechts= frantheiten beilt ficher n. 25jahr. praft. Erf. Dr. Mentzel, nicht approbirster Arzt, hamburg, Seilerstraße 27 I. Augw. brieflich.

welche in Burückge= zogenheit leben wollen, finden freundl. Aufnahme bei Frau Schmidt, Sebamme. Bremen, Prangenstraße 78.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Ber= irrungen Erkrankte ift bas be= rühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Lafter leibet, Taufende verbanten demfelben ihre Bieder= berftellung. Bu beziehen burch Das Verlags-Magazin in Leipig, Neumarkt Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung. Bor= räthig in der Buchhandlung von Bultmann & Gerriets Rachfolg. in Warel.

Au vermiethen eine möblirte Stube. Rasernenstraße 1,

Anstalt für Photographie, Roonstrasse 77 Pram. 1881, 1. Preis.

C. J. Frankforth

empfiehlt sich bei guter Ausführung und bedeutender Preis= Ermäßigung zur gefl. Benutung.

Aufnahmen bei jeder Witterung von Morg. 10 bis Nachm. 4 Uhr.

Zur Schweizerhalle, Altestrasse 9. Jeden Tag:

rchestrion=Concert.

Entree frei. Es labet freundlichft ein

J. Günther, Altestraße 9.

MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen

sind mit Webstoff vollständig überzogen und infolge dessen von Leinenkragen nicht zu unterscheiden.

MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdehen sind äusserst haltbar, elegant, billig und durch ihre Leichtigkeit sehr angenehm im Tragen.

MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdehen werden nach dem Gebrauch einfach weggeworfen; man trägt also immer neue, tadellos passende Kragen, Manschetten und Vorhemdchen.









Fabrik-Lager von MEY's Stoffkragen in Wilhelmshaven bei Joh. G. Müller, Buchbinder, C. Siefken, Kurzw.-Hdlg., Altestr. 16, H. Scherff, Roonstr. 90, Heinrich Hitzegrad, N. Müller, Oldenburgerstr. 17a, N. Engel, oder direkt vom

Versandt-Geschäft Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.

Damen= und Kinder-Hüte,

Bänder, Federn, Schleier, Capotten, Tücher, Rüschen. Hauben etc. empfiehlt zu billigen Preisen

H. Lüschen, Bismarkstraße 17.

Große Gewinne keine Nieten.

Frc. 2,000,000, 1,000,000, 500,000, 250,000, 30,000 und 30,000 Nebengewinne ohne Abzug josort in Gold zahlbar, sind auf 100 Fres. Prämien-Obligationen der Stadt Barletta 311 gewinnen. Jährlich vier Ziehungen

Rächste Ziehung am 20. November.

Reine Nieten. Jede Obligation ift mit 100 Fres. gleich 80 Mt. rudzahlbar, behält außerdem beständig das Recht, an allen Gewinn= ziehungen theilzunehmen; wird daher durch erzielte Treffer nicht ent-werthet und 1 2008 hat die Chance, zahlreiche und enorme Gewinne zu erhalten. Abgestempelte Loose, welche in ganz Deutschland erlaubt find, offerire ich zu Mt. 55 bas Stud gegen Baar ober Nachnahme. Um die Theilnahme zu erleichtern, verkaufe ich dieselben gegen eine An= zahlung von Mk. 6.— und 10 Monatsraten à Mk. 6.— mit so-fortigem Anspruch auf jeden Tresser. Listen nach jeder Ziehung. Ziehungspläne gratis. Gest. Austrägen unter Angabe dieser Zeitung sehe ich bald entgegen. Robert Oppenheim, Franksurt a. M.

Neu!

von größter Saltbarkeit, angenehmem Gefchmad und Aroma ift in den meiften Colonialwaarenhandlungen gu haben. Alleiniger Fabrifant:

August Willstein, Bremen.

Die Johann Hoff'sche Gisen-Walz-Chofolade in ihrer sanitären Bedeutung.

Bromberg, 28. Januar 1890. Bahnhofitraße 22. Senden Sie mir, bitte, umgehend 5 Pfund Ihrer Johann Hoff'ichen Gifen=Malz=Gesundheits=Chokolade und 5 große Büchsen Malz=Chokoladen= Bulver. Die Chokolade hat mir außerordentlich gute Dienste gethan Sie stärkt und giebt biel Rahrung beim Rahren, auch hat fie über= raschend gut auf die Berdauung gewirkt. Ich hoffe auf umgehende Sendung und zeichne

ng und zeichne Frau v. Fumetti, geb. v. Derken. Nach zehnwöchentlichem Gebrauch der Johann Hoffschen Elsen Malz-Chokolade bei einer stillenden schwächlichen Frau hat sich die wohlthätige Wirfung biefes ausgezeichneten Nahrungsmittels für fie erwiefen. Much das Johann Hoff'iche Malz-Chokoladen-Pulver ist ein sehr treffliches Surrogat ber fehlenden Muttermilch, wie ich bei zwei lleinen Kindern vahrgenommen habe. Dr. 3. E. von Gottichall, St. Gallen. Johann Soff, Soflieferant ber meiften Fürften Europas in Berlin, Meue Wilhelmftr. 1.

Berfaufestelle in Wilhelmshaven bei Gebr. Dirfe.

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte

Wettfedern= Lager

Harry Unna in Altona b. Samburg versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Bfb.): gute neue Bettfebern für 60 Pfg. b. Pfd., vorzügl. gute Gor= ten 1 u. 1,25 M., pr. Halbdaunen nur 1,60 M., pr. Ganzdaunen nur 2,50 M. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5 % Rab. Umtausch bereitwilligft. Fertige Betten Oberbett, Unterbett und 2 Riffen) pr. Julettstoff auf's Beste gefüllt einschläfig 20 u. 30 Mt. Zweischläfig 30 u. 40 Mark. Für Hoteliers und Händler

Sämmtliche

Gummi-Artikel

J. Kantorowicz, Berlin, Arkonaplatz 28. Preisliste gratis.



Die Entleerung der Abortsgruben besorge zu billigem Breife.

> S. Ahrens, Seidmühle.

Der Pfa.=Bazar Bismarcfftraße 21.

bringt hiermit sein wohlausgerüstetes Lager in empfehlende Erinnerung. Der= selbe enthält bei erstaunlicher Billigleit der Artifel eine überaus reichliche Aus wahl in allen nur möglichen Wirth= ichaftsgegenständen, Holzwaaren und Papeterien, Glas- und Arnstallwaaren Bijonterien und Spielsachen, Vorzellanund Marmorwaaren, Lugusartifeln und Aurzwaaren, in paffenden Gelegenheits geschenken u. f. w. Bei Entnahme von ganzen Wirthschaftseinrichtungen, sowie von einer Angahl von Gegenftänden gi Beihnachtsgeschenken, Berloofungen zo gewähre Meffevorständen und Bereinen entsprechenden Rabatt resp. angemessene Bugaben.

Berkaufe nur gegen baar. Daher kein Daher die enorme Billigfeit fammtlicher Artikel.

Warum " find die schten Anker-Steinbaukasten · sa beliebt? Weil fie nicht, wie andere Spielfachen, schon nach einigen Tagen wertlos sind, sondern den Kindern viele Jahre hindurch anregende und belehrende Beschäftigung

gewähren, und weil sie folglich das auf die Dauer billigste Spielzeng sind. Weil ferner auch ben Eltern bas Nachbauen ber wahrhaft prachtvollen Borlagen angenehme Unterhaltung bietet, und weil jeder Raften ergangt werden fann. Dies ift aber bei feiner ...

der aufgetauchten minderwertigen Nachahmungen ber Fall, bor beren Unfauf bringent gewarnt werden muß. Wer nicht durch den Ankauf einer solchen schwer enttäuscht fein will, der weise jeden Raften ohne die Fabrifmarte "roter Unter" als unecht gurud. Junftr. Preislifte gratis. F. Ad. Richter & Cie. Rubolitadt.

Metall- und Holzsärge halten bei Bedarf bestens empsohlen Toel & Voce.

Wenn Sie husten nehmen sie Oscar Tieße's wiebel-

Hon wons. Beutel à 20, 25, 40 u. 50 Pfg. in Sutmader's Drogen= handlung, Roonstr. 92, sowie überall zu haben. — Wo noch nicht vertreten, errichte unter febr gunftigen Ronditionen aller Orten Berfaufs=

Oscar Tiete, Ramslan (Schlef.)

Zu vermiethen 1-2 möbl. Zimmer, ev. mit Burschen-

gelaß.

Börsenstraße 41. 2. Etage.

Dampfmaschine

on 10 Bferdefraft nebit Siederohr= teffel, 5 Utm., und fomptetem Bube= hor wegen Bergrößerung meines Be= triebes zu verkaufen. Bei vorheriger Unmeldung im Berriebe zu befichtigen.

Alug. Twenböfel, Barel in Oldenburg.

Frhrl. v. Tucher'sches 16 Fl. M. 3,00 Münch. Bürgerbräu 16 " " Beide Bierei. Champ.=Fl. a " Feines Export-Bier 27 " " Lagerbier Berliner Weißbier Brätzer Bier Doppel=Braunbier Englisch Porter

Harzer Sauerbru en

Selterwaffer empfichlt

G. A. Pilling, Friedrichstraße 4.

betragen die Gewinne ber

X. Weimar = Lotterie

vom 13.-16. Dezember cr., hauptgewinn

50,000 Mark Loofe à 1 Dt. (11 Loofe 10 Dt.) Borto und Lifte 30 Pf. empfehlen und verfenden

Oscar Bräuer & Co., General Agentur, Berlin W., Leipzigerstr. 103,

und Neustrelitz. Rieichsbant-Wiro-Conto. Telegramm=Udr. Lotteriebräuer Berlin.

Gewerbe : Ausstellung Bremen 1890: Silberne Medaille und 1. Chrenpreis. Söchfte Auszeichnung für Pianinos.

Raten ANNOVER Gebrauchte
Zahlung 10 Jahre Justrumente
Kostenfreis Garantie p. in jeden
Professionalinschweigersweislage

Nukschaalen=Extrakt

jum Garben blonder, rother und graner Sopf und Barthaare aus Der Sofparfumerie-Jabrif C. D Wunderich, pramifrt Rurnberg 1882. Seit 1863 mit großem Erfolg eingeführt. Rein vegetabilifch, ohne jede metallische Beimischung, garantirt un= ichädlich. Kaarfarbe-Außol, vorzüg= liches Haarol, welches das Wachsthum ber haare ftartt. Beibe à 70 Pfg. in

Hasse's Rathsapotheke. Huimacher's Drogenhandl. Ronnitraße 92.

Gegen Suften und Seiferfeit empfehle

Fenchelhonig à 31. 50 Pfg. und 1 Mt.

Rich. Lehmann Drogenhandlung

Bismarditrage 15 und Bant. Das als ftreng reell befannte große

Nettfedern=Qager bon P. Albers in Lübecf

versendet gollfrei gegen Rachnahme nicht unter 10 Pfo. garantirt ganz neue Bettfedern für 60 \$fg., vorzügliche Sorte Mt. 1,20, Halbsbaunen Mt. 1,50, prima Mt. 1,80, extra prima Mt. 2,30, vorzügliche Dannen und Mt. 2,50, hochfeine Mt. 3,00 per Pid. — Umtausch ge= itattet; bei 50 Pfb. 5 % Rabatt.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Hols= und Metallärgen. fowie Leichenbefleidung.

H. T. Hayungs.

Anderer Unternehmungen halber will ich mein Lager in möglichst kurzer Zeit räumen und halte daher von heute an einen

stal=21 usverfau

Ich verkaufe sämmtliche Artikel mit 20, einige sogar mit 25 Prozent Rabatt, an sämmtlichen Sachen stehen die reellen Preise offen verzeichnet, auch führe ich, wie bekannt, nur beste Qualitäten.

Lahl der Lungen.

Achtungsvoll

Louis Possiel, Roonstraße

Brust- u. Halskranken, denen

am Montag, 17., Donnerstag, 20., Sonnabend,22.d.,

jedesmal Abends 8 Uhr. Rorten für Mitfpieler à 1 Mt. für alle 3 Abende.

F. Gerwich, Bant. Spielbedingungen liegen in meinem

Var rel. Gaith. 3. Bienenforb. Sonntag, 16. November:

Einweihung m. doppelt verd. Kegelbahn perb. m. Konzert und Abends Ball, wojn ein geehrtes Publifum freundlichft H. Lenschner.

Empfehle prima mehtreiche blagrothe

pomm. Spellekartoffeln, weiße Jaderberger dito jum billigften Preis

A. H. Janssen, Göferstraße 4. — Martyrraße 3 - Martyrraße 39 Empfehte zu den billigft. Breifen Crottoir=Flurplatten, Cham. Bakofenplatten, Cham. = Regulicofensteine Asphalt=Isolirplatten.

jämmtlichen Bangusführungen, Nen=, Um= und Reparaturbauten halte mich bestens empfohlen.

> W. Meichner, Maurer= u. Rinimermitr.,

S. Groff' Rachf., Bismarcfftraße Mr. 24a. Schwarze -

nur gute reinwollene, im Tragen bewährte Qualitäten, 105 und 110 cm breit, Weter mit 1,10 Wt. aufg. B. H. Bührmann,

Bilhelmshaven.

Patent-Malzbrod.

in 1 und 2 Pfund Gewicht, à Stud 20 u. 40 Bfg. W. Karston. Bäcker="Dicifier, Mopperhörn.

I ametem!

Raturelltabeten von 10 Bfg. an, Glanztapeten Goldtapeten

in den schönften und neuesten Miftern. Minfterfarten überalt bin frt.

Gebrüder Ziegler in Lüneburg.

am Montag, 17., Donnerstag, 20., Sonnabend, 22.d.,

jedesmal Abends 8 Uhr. Rarien für Mitspieler a, 1 Mit. für alle 3 Abende.

F. Gerwich, Bant. Spielbedingungen liegen in meinem

Lotale aus.

- Wer fich vorber über die großartigen und überraschenden Erfolge Diefer Pflange, über die ärztlichen Meußerungen und Empfehlungen, über die dem Importeur gewordenen Auszeichnungen informiren will, verlange baselbit gratis die über die 4 flanze handelnde Brofchure. **莱茨茨莱茨茨茨茨茨茨茨茨茨莱茨莱茨茨**

ihr Dosein durch die Erfrentung der Laftwege verbittert wird. Wer an Schwindsucht (Aus,ehrung). Afthma (Athem= noth), Luftröhrenkatarrh. Spitzenaffeftionen Bronchial= und Rehlkopfkatarth ze. 2e. leidet, verlange und bereite fich den Brunther (ruff. polygonum), welcher echt in Packeten & 1 Mart bei Ernft Beidemann, Liebenburg a. barg, erhältlich

Für die Balfte des reellen Berthes und theilweise zum dritten Theile des Berthes gebe ich Poften

Kapotten und Kleider=Stoffe

ab und verkaufe:

Rapotten jest zu 1,50 Mf., die fonft 4,50 bis 5,50 Mf. kofteten, schwere reinwollene Rleiderstoffe, 108 cm breit, jest zu 1,50, fonst 2,80 bis 3 Mt., schwere reinwollene Mouseline de laine, Cattunbreite, jest 90 Pf., sonft 1,80 bis 2 Mf., schwere reinwollene Beroline, 105 cm breit, jest 1,40 Mf., sonst 2,50 bis 2,80 Mf., schwere halbwollene Reige, 100 cm breit, jest 65 Bf., sonft 1,25 Mf, schwere halbwollene Kniderboder, 100 cm breit, jest 65 Pfg., fonst 0,90 bis 1 Mt.

Cammtiche Sachen in nur geschmackvollen Deffins.

Wilhelmshaven, Gökerftraße

Wichtia für den Winter und Weihnachtstisch.

aus der erften Culmbacher Exportbier Brauerei ju Culmbach, in Gebinden & Liter 34 Pfg. empfiehlt die Rieder= lage von

gestickte Schuhe, Lambrequins, Tischläufer, Teppiche, Hosenträger, Turnergürtel 2c. 2c.

Parade-Handtücher, Deden in allen Gorten, Rachttaschen, Tischläufer 2c.

Fert. Schirmfutterale, Schlittschuhtaschen, Stopfbeutel, Marktnetze, Plaidriemen und 100 andere Sachen, Alles zum Sticken.

Fertige Hosenträger und Turnergürtel.

Biete in diesen Artifeln eine febr große Auswahl.

gang delicat pr. Fl. 70—80 Pf. bei fast fämmtlichen Herren Kaufleuten u. Wirthen zu haben. Seer. Runge & Doden.

in meinem Saale Bismardirage 4

am Donnerstag, 20. Nov. d. I., Anfang Albends 8 Uhr.

Eintrittstarten find bei mir zu haben. Um gahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll Oldewurtel.

Volksgarten, Kopperhörn.

Es labet freundlichft ein

H. T. Kuper. .. Banter Heute Sonntag:

J. J. Janssen.

Seute Sonntag:

Große öffentliche

Beute Sountag:

Entree 30 Pf., wofür Getranke.

am Montaa, 17., Donnerstag, 20., Sonnabend, 22.d.,

jedesmal Abends 8 Uhr. Rarten für Mitfpieler a 1 Mt. für alle 3 Abende.

F. Gerwich, Bant. Spielbedingungen liegen in meinem

Ortskrankenkasse Zimmerer, Tischler, Holzarbeiter und

verwandter Gewerbe in Will; elmshaven.

General = Versammlung am Freitag, ben 21. November 1890, Abends 8 Uhr,

in "Burg Sobenzollern". Tagesordunng:

1) Bahl vom Borftandsmitgliedern,

2) Wahl des Rechnungsausschuffes, 3) Berichiedenes.

Der Vorstand. kegel-Club "Caphorn".

Dienstag, 18. Nov. 1890, finder im Caale des Beren Ruper unfer biesjähriges

Concert, Theater, Aufführungen und BALL Eintrittskarten à 1 Dit. find

vorher bet Herrn Ruper und Abends an der Raffe zu haben. Anf. 8 Uhr. Der Vorstand.

Ginfäufen empfehle große Parthien in

jeder Art,

Kleiderstoff-Reste enorm billig!

für 2 junge Leute. Reueftraße 11

am Montag, 17., Donnerstag, 20., Sonnabend, 22.d.,

jelesmal Abends 8 Uhr. Karten für Mitspieler a 1 Mf. für alle 3 Abende.

F. Gerwich, Bant. Spielbedingungen liegen in meinem Lotale aus.

Redaktion, Druck und Berlag von Th. Suß in Bilhelmshaven